

DIE PHILADELPHIA **Posaune**

25
JAHRE
JUBILÄUMSAUSGABE



DIE
GROSS-
BRITANNIEN
AUSGABE

**Wie Großbritannien seine Größe
erreichte**

**Das Reich, das die Welt zu
einem besseren Platz machte**

Großbritanniens Identitätskrise

**Was geschieht, wenn
England die EU verlässt?**

Wir stellen vor: Edstone

**Großbritannien
wird wieder herrschen**

P

DRITTES QUARTAL 2015

JAHRGANG 26, NO. 3
AUFLAGE 322.017

POMP
Niemand präsentiert
königlichen Pomp so
wie Großbritannien.

Titelseite

Aus der Feder von

Warum ‚diese Großbritannien-Ausgabe‘ 1

Dies ist ein bedeutender Scheideweg für die Briten. Alles wird sich für Sie ändern – und Sie müssen wissen, warum.

Großbritannien: Glück oder Vorsehung? 4

Die erstaunliche Prophezeiung, die den Ursprung des britischen Imperiums erklärt und die Weltgeschichte bestimmt.

Wie das Imperium der Welt diente 6

Britisch sein oder nicht sein 9

Dieser Welt würde es mit ein wenig mehr britischer Wesensart besser gehen.

Wir stellen vor: Edstone 14

Wie die Philadelphia Kirche Gottes ihr Werk in Europa dramatisch vergrößert.

Erinnern Sie sich an Herbert W. Armstrong? 17

Infografik

Die Reichweite des Britischen Imperiums 18

Was passiert, wenn England die EU verlässt? 20

Großbritannien ist näher denn je daran, seine Verbindung zur Europäischen Union zu trennen. Wie wird Europa aussehen, wenn die Briten einmal weg sind?

Religion Die sieben Gesetze zum Erfolg 22

Warum ‚diese Großbritannien-Ausgabe‘

Dies ist ein bedeutender Scheideweg für die Briten. Alles wird sich für Sie ändern – und Sie müssen wissen, warum.

WARUM WIDMET DIE *POSAUNE* GROSSBRITANNIEN EIGENE Ausgabe?

Ein Großteil dieser Welt scheint diese einst große Weltmacht weitgehend vergessen zu haben. Aber sie hätte sie nicht vergessen sollen. Auch viele Briten haben ihre eigene inspirierende Vergangenheit aus den Augen verloren. Es war nur vor einigen Generationen, dass Großbritannien *das größte Imperium in der Menschheitsgeschichte* regierte – weitaus größer als die meisten Menschen es realisieren!



GERALD FLURRY

Diese Geschichte hat alles mit Großbritanniens Zukunft zu tun, die dramatische Auswirkungen auf *viele* Nationen haben wird, vor allem auf Amerika. Je besser Sie diese Geschichte kennen, desto besser können Sie die Position verstehen, in der Großbritannien sich heute befindet und was es für die Welt bedeutet.

Die Briten stehen an einem Scheideweg. Die Beziehungen zur Europäischen Union sind schlecht und verschärfen sich zunehmend. Anti-europäische politische Parteien in Großbritannien erfreuen sich ihres größten Erfolgs – so sehr, dass selbst etablierte Politiker sich verändern müssen, um die euroskeptische britische Öffentlichkeit zu beruhigen und zu beschwichtigen.

Manche Leute glauben, dass, wenn Großbritannien aus der EU austritt, seine Probleme gelöst werden können. Aber inzwischen glauben viele Leute in Schottland, dass, wenn sie das Vereinigte Königreich verlassen würden, *ihre* Probleme gelöst werden können! Das allein beweist, dass die Probleme größer sind als die meisten Leute zugeben wollen.

Die Realität ist, dass Großbritannien heute sehr *krank* ist. Ob Sie es glauben oder nicht, die Bibelprophezeiung beschreibt das moderne heutige Großbritannien tatsächlich als *krankes Volk*! Es leidet unter ungezügelter Einwanderungsproblemen; einem untragbaren Sozialsystem, das den Charakter seiner Bürger zerstört; sozialen Problemen, die die Bevölkerung in Trunkenheit und Unmoral verschlingen; und anderen Übeln.

Die Tatsache, dass es seine eigene Geschichte weitgehend vergessen hat und sogar das Wenige, woran es sich noch erinnert, verachtet, ist zum großen Teil die Ursache für viele dieser Katastrophen.

Wir haben einen großen Teil dieser *Posaune*-Ausgabe dafür gewidmet, um alle unsere Leser – vor allem unsere britischen Leser – an die bewegende und inspirierende Geschichte der Briten zu erinnern in der Hoffnung, dass es sie aufrütteln wird! Sie müssen sich dieser Vergangenheit bewusst sein, damit Sie verstehen können was bald geschehen wird und warum es von solcher Bedeutung für den Rest der Welt ist.

Großbritannien in der Bibel

Wussten Sie, dass die Geschichte Großbritanniens uns direkt zum biblischen Buch 1. Mose zurückführt? Es begann eigentlich mit Abraham, dem Patriarchen Israels.

Gott gab Abraham und seinen Nachkommen wunderbare Versprechen. Diese Verheißungen machte er ohne jede Bedingung, als Abraham in der schwierigsten Prüfung seines Lebens seinen Gehorsam bewies (1. Mose 22,15-18). Diese Verheißungen wurden an seinen Sohn Isaak, dann an Isaaks Sohn Jakob und dann an Jakobs Söhne weitergegeben. Gewaltige, nationale physische Verheißungen waren vor allem den *Erstgeburtsrechts-Nationen*, die von Jakobs Sohn Josef, Abrahams Urenkel abstammten, zuerkannt worden (1. Chronik 5,2). Diese Nationen – die Nachkommen Josefs – sollten großen materiellen Reichtum erhalten und über andere Nationen regieren (1. Mose 27,28-29).

Gott sagte voraus, dass aus Josefs zwei Söhnen, Manasse und Ephraim, „*ein Volk und eine Menge von Völkern*“ werden würden – gleichsam ein Commonwealth, bzw. ein Imperium (1. Mose 35,11). Sie würden ein junger „Fruchtbaum werden ... dessen Zweige über die Mauer ranken“ – prophetische Sprache für das Überschreiten ihrer nationalen Grenzen und das *Kolonisieren* anderer Nationen (1. Mose 49,22, Elberfelder-Bibel).

Diese Prophezeiung wurde in den heutigen modernen Nationen von Amerika und Großbritannien erfüllt. DIE MODERNEN VÖLKER DIE VOM BIBLISCHEN EPHRAIM ABSTAMMEN, DAS SIND DIE BRITEN. Herbert W. Armstrong gab ausführliche Beweise zu diesem wichtigen Punkt in seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. Wir senden Ihnen gern ein kostenloses Exemplar dieses Buches, damit Sie sich selbst überzeugen können.

Es ist erstaunlich, wenn man die *Details* erkennt, wodurch Großbritanniens Geschichte die Prophezeiungen der Bibel erfüllt – vor allem seinen Aufstieg, um das größte Imperium der Menschheitsgeschichte

im 19. Jahrhundert zu werden! Über diese Geschichte können Sie mehr in unserem Artikel auf Seite 4 dieser Ausgabe lesen.

JE BESSER SIE DIES VERSTEHEN, UMSO LEBENDIGER WIRD IHRE BIBEL! Es ist ein *lebendiges* Buch das äußerst relevant ist für unsere Zeit!

Die Briten müssen erkennen, dass ihre großen nationalen Segnungen nicht ein Ergebnis von Glück oder Zufall waren. Es war nicht ein Produkt britischer Genialität. Es WAREN

Es ist erstaunlich, wenn man die Details kennt, wodurch Großbritanniens Geschichte die Prophezeiungen der Bibel erfüllt.

GESCHENKE VON GOTT AUFGRUND ABRAHAMAS BEDINGUNGSLOSEM GEHORSAM! Wäre es nicht wunderbar, wenn die Briten dies verstünden und Gott die Ehre dafür geben würden?

Und genau so erstaunlich wie Großbritanniens Aufstieg zur Macht, war SEIN VERLUST DIESER MACHT während des 20. Jahrhunderts! *Auch das war prophezeit!*

Diese Tatsache ist für das heutige britische Volk von enormer Bedeutung. Warum? Weil die Bibel viele weitere Prophezeiungen darüber enthält, was Großbritannien in nächster Zeit befallen wird. Gott hat genau vorausgesagt, was mit dieser Nation geschehen würde, und wir sehen, wie sich diese Dinge vor unseren Augen zu entfalten beginnen!

Das Wissen um die *Identität* des modernen britischen Volkes ist der Schlüssel zum Verständnis dieser Prophezeiungen. Beachten Sie was Herr Armstrong in seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* darüber sagte: „Diese überraschende, verblüffende Identität ist der stärkste Beweis für die Inspiration und Autorität der Heiligen Schrift. Es ist gleichzeitig der stärkste Beweis für die überaus aktive Existenz des lebendigen Gottes!“

Was für eine starke Aussage! Glauben Sie, dass Gott die Prophezeiungen der Bibel inspiriert hat? Wenn dem so ist, wie gut *verstehen* Sie diese Prophezeiungen? Können Sie sehen wie sie erfüllt werden und sie als BEWEIS der Autorität und göttlichen Inspiration der Bibel und Gottes aktiver Existenz erkennen? SIE SOLLTEN ES!

Gott hat diese Prophezeiungen in die Bibel integriert damit sie *verstanden* werden. Er will, dass sie als eine *Warnung* für das Britische Volk in dieser Endzeit dienen! Denken Sie darüber nach! Gottes Wort enthält VIELE Einzelheiten darüber, was Großbritannien passieren wird – und er *will, dass Sie das wissen!*

Ja, Gott hat eine STARKE BOTSCHAFT für SIE! Kurzfristig ist es wirklich eine MÄCHTIGE WARNUNG vor dem schrecklichen Leid, das die Briten bald befallen wird. Sie können es sich nicht leisten, diese Warnungen zu ignorieren. Ihr Leben hängt buchstäblich davon

ab, dass Sie den Warnungen Ihre Aufmerksamkeit schenken und sie beherzigen!

„Ich habe es angekündigt“

Prophezeiungen für Großbritannien sind in der ganzen Bibel enthalten. Die wahrscheinlich größte Anzahl davon ist im biblischen Buch Hosea. Ephraim wird in diesem kurzen prophetischen Buch 37 Mal namentlich erwähnt! Der Name *Hosea* bedeutet *Errettung*; selbst wenn es viele schlechte Nachrichten für Großbritannien enthält, so ist es am Ende sehr positiv. Es zeigt, wie Gott die Briten *retten* will.

Sie können Gottes Entschlossenheit, diese Botschaft von Hosea 5,8-9 (Menge-Bibel) zu publizieren, klar erkennen. Er befiehlt hier: „Stoß in die Posaune zu Gibeon, in die Trompete zu Rama! Lärm in Beth-Awen ... *Ephraim wird zur Einöde werden am Tage des Strafgerichts*; was ICH den Stämmen Israels ANGEKÜNDIGT habe, trifft unfehlbar ein!“ *Stoß in die Posaune und in die Trompete – MÄCHTIGER LÄRM mit dieser Warnung*, sagt Gott.

Und was ist die Warnung? Dass die Zeit kommt, wo Großbritannien eine *Einöde* sein wird! Dies ist eine *starke Botschaft!* Aber sie wird durch viele andere biblische Textstellen bestätigt und verstärkt.

Beachten Sie, Gott sagt, „... *was ich angekündigt habe, trifft unfehlbar ein*“. In dieser Endzeit, wird Gott *sicherstellen*, dass die Menschen diese Botschaft kennen lernen! Der Ausdruck *angekündigt* ist sehr stark im hebräischen Original. Die Menschen werden diese Prophezeiungen *KENNEN* – wie durch persönliche Erfahrung! Das *Theological Wordbook of the Old Testament* sagt, dass es sich auf das „prophetische Konzept der ‚Gotteserkenntnis‘ bezieht.“ Ja, Menschen werden zur Gotteserkenntnis gelangen!

Das muss noch geschehen innerhalb der Grenzen Ephraims – sicherlich in dem Ausmaß wie es diese Passage beschreibt. Mit anderen Worten, Gott hat noch eine viel bedeutungsvollere Arbeit in Großbritannien zu tun. Er wird dafür sorgen, dass seine prophetische Warnung ANGEKÜNDIGT WIRD! Er befiehlt, dass sie kraftvoll veröffentlicht wird, wie ein mächtiger Trompetenstoß!

Ein wunderbares Zeichen von Gottes Absicht ist, dass er der Philadelphia Kirche Gottes, die dieses Nachrichtenmagazin herausgibt, ein schönes Anwesen in England gegeben hat, um von dort aus sein Werk zu tun. Sie können auf Seite 12 dieser Ausgabe in unserem Artikel „Wir stellen vor: Edstone“ mehr darüber lesen. Wir glauben, dass dies sehr stark Gottes Wunsch zeigt, seine Botschaft auf den britischen Inseln zu verstärken.

Eine königliche Linie

Vor nicht allzu langer Zeit waren sich viele Menschen in Großbritannien ihrer biblischen Wurzeln bewusst. Es sind zum Beispiel eine große Anzahl englischer, schottischer und irischer Monarchen – einschließlich der jetzigen Königin – über einem Stein, der als Stein des Schicksals bekannt ist, gekrönt worden. Warum dieser ungewöhnliche Brauch? Vor einer Generation, wurde dieser Stein „Jakobskissen“ genannt. Die Briten wussten, dass dieser Stein tatsächlich derselbe Stein war, den ihr Vorvater Jakob als Gedenkstein aufstellte, nachdem ihm Gott in 1. Mose 28,10-22 erschienen war! (Sie können im Kapitel 6 meines Buches *The Key of David* darüber lesen, indem Sie ein

kostenloses Exemplar bestellen, oder das Kapitel „A Stone of Destiny“ online unter theTrumpet.com/go/1283 lesen).

Jahrelang lag dieser Stein unter dem Krönungsstuhl in Westminster Abbey. Aber im Jahr 1996 haben englische Beamte ihn entfernt und nach Schottland gesandt. Sie glauben nicht mehr an die Herkunft des Steins – und haben ihr Wissen über ihre Identität als Ephraim verloren!

Die englische Monarchie bleibt der Welt ältester, angesehenster Thron – ein Thron, um den sie jede andere Nation beneidet. Dieser Thron erinnert die Welt daran, dass England einst ein viel mächtigeres Land war. Seine Wurzeln führen auch zur Bibel zurück.

Gott versprach Abraham in 1. Mose 22,18 (Schlachter-Bibel): „...und in deinem Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden ...“ Das ist ein konkreter Hinweis auf Jesus Christus – der von Abraham abstammte – und wie Gott durch ihn ALLEN NATIONEN das Heil anbieten wird! Das ist eine herrliche Botschaft!

Die Bibel nennt dies die Verheißung des „Zepters“, mit Bezug auf ein königliches Amt oder eine königliche Linie. 1. Mose 49,10 prophezeit: „Es wird das Zepter von Juda nicht weichen“ – ein weiterer Nachkomme Abrahams, der das jüdische Volk zeugte. Diese königliche Linie wurde durch König David und die Könige Judas verwirklicht. Später schloss es auch Jesus Christus ein, der aus dem Hause Davids geboren wurde, aus dem Stamm Juda.

Gott versprach, dass diese königliche Linie weiter bestehen würde bis zu Jesu Christi zweitem Kommen („bis dass der Schilo kommt“ - Vers 10). Wenn diese Verheißung gebrochen wird, können Sie keiner Verheißung in der Bibel glauben!

Aber Gott hat dieses Versprechen gehalten – und Sie können es beweisen! Wissen Sie, wo diese königliche Familie lebt, und wer heute auf diesem Thron sitzt? Bis vor relativ kurzer Zeit wussten es die Briten.

Später bestätigte und bekräftigte Gott diese Verheißung indem er diesen Bund mit König David schloss: „Wenn nun deine Zeit um ist und du dich zu deinen Vätern schlafen legst, will ich dir einen Nachkommen erwecken, der von deinem Leibe kommen wird; dem will ich sein Königtum bestätigen. Der soll meinem Namen ein Haus bauen, und ICH WILL SEINEN KÖNIGSTHRON BESTÄTIGEN EWIGLICH“ (2. Samuel 7,12-13). Gott sagte David, dass er seinen Thron EWIGLICH bestätigen würde! In Jeremia 33,17-22 sehen Sie diese Verheißung mächtig bekräftigt.

DIES IST EINE UNIVERSUM-ERSCHÜTTERNDE WAHRHEIT! Dies ist eine der wichtigsten Verheißungen die Gott in der Bibel zusichert.

JENE, DIE AUF DEM BRITISCHEN THRON SITZEN, SIND NACHKOMMEN DIESER VERHEIßENEN KÖNIGLICHEN LINIE! Diese erstaunliche Tatsache ist bewiesen in dem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. Viele britische Monarchen glaubten es. Königin Viktoria, die während einiger der besten Jahre des britischen Imperiums regierte und bis 1901 auf diesem Thron saß, war überzeugt, dass die königliche Familie von König David abstammte. Bis zum heutigen Tag stammen viele von Großbritanniens Krönungs-Traditionen von dieser Wahrheit ab – einschließlich der Verwendung von Jakobs Gedenkstein. Chöre singen Händels Krönungshymne „Zadok the Priest“, die Text von Salomons Krönung aus 1. Könige 1 zitiert. (Weitere Parallelen über Alt-Israels Krönungen beschreibe ich im 5. Kapitel



ERBE
Prinz Williams
Hochzeit zog die
Aufmerksamkeit
der Welt auf sich.

Die berühmte Abstammung von Großbritanniens königlicher Familie ist etwas Begeisterndes und Ergreifendes.

der Broschüre *The Key of David*, unter dem Titel „Zadok and The British Throne“.)

Die berühmte Abstammung von Großbritanniens königlicher Familie ist etwas Begeisterndes und Ergreifendes! Dies ist nicht nur eine interessante historische Tatsache. Eine der inspirierendsten Prophezeiungen der Bibel ist, dass schon sehr bald, bei seinem zweiten Kommen, JESUS CHRISTUS SELBST ALS KÖNIG DER KÖNIGE AUF DIESEM THRON SITZEN WIRD! (Lukas 1,31-33).

Jesus Christus wird nicht zurückkommen und auf einem nicht-existent Thron sitzen! Er wird von Davids Thron aus regieren – von demselben Thron, auf dem heute Königin Elisabeth sitzt. 1. Chronik 29,23 nennt ihn tatsächlich „DEN THRON DES HERRN“!

Die Tatsache, dass dieser Thron heute in England steht, sollte für die Briten eine Quelle mächtiger Inspiration und Hoffnung sein. DER BRITISCHE THRON IST IN WAHRHEIT GOTTES THRON! Gott hat ihn hervorgebracht – und er wird ihn in Besitz nehmen!

Eine Botschaft an einen König

Wenn man bedenkt, welche Bedeutung dieser Thron für Gott hat, dann ist es logisch, dass Gott

SIEHE **GROSSBRITANNIEN** SEITE 27 ▶

Die erstaunliche Prophezeiung,
die den Ursprung des britischen
Imperiums erklärt und die
Weltgeschichte bestimmt.

VON BRAD MACDONALD



E

S GIBT NICHTS Vergleichbares in der Geschichte der Menschheit. Es ist umwerfend und tiefgründig und wirklich ergreifend, wenn man darüber nachdenkt.

Wie diese Insel – ein Flecken Land, mehr als 5.600 km vom Äquator entfernt, versteckt auf der nördlichen Erdhalbkugel – ein Land, das Jahrtausende lang nur spärlich bevölkert war, das in gefährlicher Nähe, weniger als eine Marathon-Distanz entfernt von einigen der gefährlichsten Regime der Geschichte existierte – eine Nation, kleiner als Neuseeland oder Ecuador, mit einem Klima so kalt, dunkel und feucht, dass viele es geradezu für unwirtlich erachten – sich plötzlich und unvermutet in das größte je dagewesene Imperium verwandelte.

Deutschland ist 1½ Mal grösser als Großbritannien. Sowohl China als auch Amerika sind über 40-mal größer, und Russland ist 74-mal größer als Großbritannien. Jedes dieser Länder hat irgendwann einmal die nötigen Zutaten zu einem Imperium besessen: starke Führung und Politik, strategische Landbesitze, Zugang zu Agrar- und Bodenschätzen und zu Technologie. Und trotz dieser Vorteile hat es *kein einziges* dieser großen einzelnen Mächte jemals nur annähernd geschafft, so viel von der Erdoberfläche zu kontrollieren, oder solchen Wohlstand zu erreichen, oder eine solch große Anzahl von Untertanen zu befehligen, wie Großbritanniens Königin Victoria im 19. Jahrhundert.

Googeln Sie. Überprüfen Sie die Geschichtsbücher. Belagern Sie Ihren Professor. Studieren Sie die Chroniken von Griechenland und Rom, von China, oder die der Ottomanen und anderer arabischer Dynastien, der Azteken. Sie werden bald erkennen, dass es in der gesamten Menschheitsgeschichte keine Pa-

GROSSBRITANNIEN: GLU

rallelen zum enormen Reichtum, zur Ausdehnung und Pracht des Britischen Imperiums auf seinem Höhepunkt gibt. Großbritannien ist eine wahrhaft historische Anomalie.

Was sollen wir davon halten? War die Entstehung des Britischen Imperiums ein außergewöhnliches Zustandekommen internationaler Beziehungen? War es das Resultat eines genialen Plans, ersonnen von einem mysteriösen Staatsmann? War es blindes Glück?

Oder war es tatsächlich ein Akt Gottes?

Hier ist was die Bibel sagt.

Dank Abraham

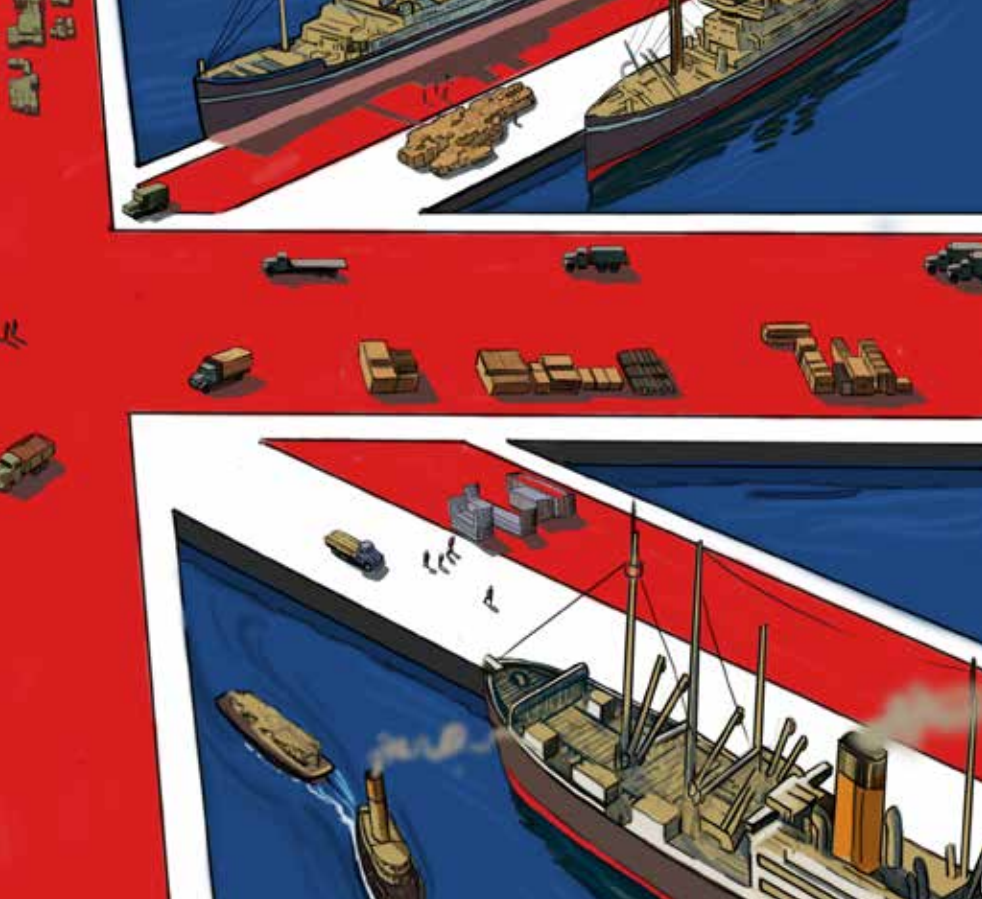
1. Mose 12 enthält eine der wichtigsten Passagen der Heiligen Schrift zum Verständnis der Weltgeschichte. Darin gibt Gott Abraham ein höchst wichtiges, zweifaches Versprechen.

Lesen Sie Vers 2. Als erstes sagt Gott: „Und ich will dich zum GROßEN VOLK machen“. Hier verspricht Gott Abrahams Nachfolger außergewöhnliche nationale Größe und materielles Besitztum. In dem Buch *Die USA und Großbritan-*

nien in der Prophezeiung – ein Buch in dem das Versprechen an Abraham das Schlüsselthema ist – nannte Herbert W. Armstrong den ersten Teil von Gottes Versprechen eine „Verheißung nationaler Art“.

Zweitens, Gott verspricht Abraham: „... in dir sollen gesegnet werden *alle Geschlechter auf Erden*“ (Vers 3). Denken Sie darüber nach. Ist dies nicht ein Beweis dafür, dass Gott kein Rassist ist, sondern dass alle Personen oder Rassen vor ihm gleich sind? ER SAGT GANZ KLAR, DASS JEDER MENSCH AUF ERDEN VON SEINER SPEZIELLEN BEZIEHUNG MIT ABRAHAM PROFITIEREN WÜRDE! Hr. Armstrong nannte diesen Teil des Versprechens „Verheißung der Gnade.“ Dies ist die Verheißung der geistlichen Erlösung durch Jesus Christus, ein Nachkomme Abrahams.

Wir werden uns hier auf den ersten Teil von Gottes Versprechen an Abraham konzentrieren, die „Verheißung nationaler Art“. Dieses Versprechen ist der Schlüssel zur Entschlüsselung der Weltgeschichte und Bibelprophezeiung. DENNOCH BLEIBT ES EIN RÄTSEL FÜR DIE



ÜCK ODER VORSEHUNG?

HISTORIKER VON HEUTE. Die Weltgeschichte – nicht nur die Geschichte von Abrahams Nachkommen, sondern die ganze Geschichte der Menschheit seit der Zeit Abrahams – WURDE GESTALTET UND BESTIMMT DURCH GOTTES VERSPRECHEN AN ABRAHAM!

Hr. Armstrong beschrieb es so: „Hier liegt der entscheidende Punkt, an dem die Menschen, die sich zum Christentum bekennen, mitsamt ihren Lehrern den Pfad der Wahrheit verlassen. Sie haben die zweifache Verheißung nicht zur Kenntnis genommen, die Gott Abraham machte. Sie erkennen die messianische Verheißung der geistlichen Erlösung durch den ‚einen Samen‘ – Christus [1. Mose 22,18, Galater 3,8 und 16]. ... Das ist der Punkt, wo sie den Weg verlassen, der sie zum fehlenden Schlüssel zum Verständnis der Prophezeiungen führen würde. Hier ist die Tatsache ausschlaggebend, DASS ABRAHAM VON GOTT EIN WEITERES, GANZ ANDERES VERSPRECHEN ERHIELT, DAS SICH AUF NATIONALE UND MATERIELLE DINGE BEZIEHT. Dieses verwunderliche Versprechen wurde von den meisten völlig überse-

hen“ (*Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*).

Gottes nationale Verheißung ist der Schlüssel, der die BIBLISCHE PROPHEZEIUNG ÖFFNET – und wir müssen diesen Schlüssel verstehen!

Die Geburtsrecht-Verheißung übertragen

In 1. Mose 17 bekräftigt Gott sein Versprechen an Abraham erneut. Hier gibt Gott nicht nur mehr Details, er sagt auch, dass Sein Bund mit Abraham ein „ewiger Bund“ ist. Abraham wird sterben wie alle Menschen, aber nicht so Gottes Versprechen an ihn.

1. Mose 26,3-5 zeigt deutlich, dass sowohl Gottes „physische“ Verheißung (materielle Segnungen) als auch die Verheißung des „geistigen Heils“ an Abrahams Sohn Isaak übertragen wurde.

Sowohl in 1. Mose 27,26-29 als auch in 1. Mose 35,10-12 lesen wir darüber, wie das an Abraham gegebene Versprechen auf Jakob, Isaaks Sohn und Abrahams Enkel, übertragen wurde. Lesen Sie es selbst: „Und Gott sprach zu ihm [Jakob]: Ich bin der allmächtige Gott;

sei fruchtbar und mehre dich! Ein VOLK und eine MENGE VON VÖLKERN sollen von dir kommen, und Könige sollen von dir abstammen.“ (1. Mose 35,11).

Beachten Sie, wie präzise dieses Versprechen ist: Wenn die Zeit käme, um seine physische Verheißung zu erfüllen, würde Gott dies mit der Entstehung einer GROßEN EINZELNATION und einer „MENGE VON VÖLKERN“ verwirklichen.

1.Chronik 5,1-2 zeigt, wie die Verheißung an Abraham auf die Söhne Josefs, einem der 12 Söhne Jakobs, übertragen wird. Vers 2 sagt über die Verheißung des Erstgeburtsrechts sehr deutlich: „... Josef aber erhielt das Erstgeburtsrecht“. Nochmals, es ist erstaunlich, wie präzise die Bibel hier ist.

In 1. Mose 48 lesen wir, wie die Verheißung des Erstgeburtsrechts auf Josefs zwei Söhne, Ephraim und Manasse, weitergegeben wurde. Wieder einmal ist die Verheißung präzise. Vers 19 sagt, „dieser [Manasse] soll auch ein Volk werden und wird groß sein, aber sein jüngerer Bruder [Ephraim] wird größer als er werden, und sein Geschlecht wird eine Menge von Völkern werden.“ Dies ist ein weiterer klarer Beweis, dass die physische Verheißung – von Macht und nationalem und materiellem Reichtum – sich durch das Emporkommen eines großen einzelnen Volkes (Manasse) und einer Menge von Völkern, oder einem Commonwealth von Nationen (Ephraim) zeigen würde.

Die Bibel macht das sehr deutlich. Vor etwa 4.000 Jahren versprach Gott Abraham, dass infolge seines Glaubens und Gehorsams Gott seinen Nachkommen nie dagewesenen materiellen und geistigen Segen schenken würde. Ganz konkret, wenn die Zeit für die Erfüllung kommen würde, würde er die Nachkommen von Ephraim und Manasse – zwei von Abrahams Ur-Urenkeln – zu einer dominanten Einzelnation und zu einem großen Commonwealth von Nationen machen.

Die Segnungen gingen nicht an das alte Israel

Hat Gott seine Verheißungen an Abraham gehalten? Wenn ja, wann genau hat Gott sie erfüllt?

Die säkulare Geschichte gibt uns die Antwort. Betrachten Sie das Spektrum

der Weltgeschichte und ermitteln Sie jene Zeiten, wo zwei Völker – zwei verschiedene, jedoch verwandte Völker, wovon eines, ein großes einzelnes Volk, und das andere, eine große Völkergemeinschaft – als wohlhabend, mächtig und dominierend hervortreten.

Und was ist mit der Bibel? Weist Gott darauf hin, *wann* er seine Verheißung an Abraham erfüllen würde? Für die Antwort wenden wir uns kurz der alttestamentlichen Geschichte zu.

Gott befreite die Israeliten aus Ägypten in der Mitte des 15. Jahrhunderts v. Chr. Zu jenem Zeitpunkt war Israel eine vollwertige Nation von 2 bis 3 Millionen Menschen. Es umfasste Menschen der

12 Stämme Jakobs. Die Kapitel 19-23 von 2. Mose offenbaren den Bund, der durch Mose zwischen Gott und Abrahams Nachkommen vermittelt wurde.

Irgendwann um 1400 v. Chr. führte Gott Israel in das Land Kanaan. Es war hier, im Gelobten Land, wo Gott seine Verheißung an Abraham zu erfüllen plante. Es war hier, in der Levante, mit Jerusalem als Hauptstadt, dass er Israel, besonders Ephraim und Manasse, zu einem großen Volk und zu einer „Menge von Völkern“ machen wollte.

DENNOCH, obwohl Gott sein Versprechen an Abraham schon damals erfüllen wollte, war der sofortige Antritt dieses Erbes an *Bedingungen* geknüpft.

Das alte Israel würde die Verheißung zu seiner Zeit *NUR DANN* erhalten, wenn es bestimmte Bedingungen einhielt.

Was waren diese Bedingungen? Die Schlüssel-Passage der Bibel, die uns das zeigt, ist 3. Mose 26. Dieses Kapitel ist ausschlaggebend. Herr Armstrong beschrieb es als den „ZENTRALEN PUNKT DER ALTTESTAMENTLICHEN PROPHEZEIUNGEN.“

Beachten Sie seine Erklärung: „3. Mose 26 ist die entscheidende Prophezeiung des Alten Testaments. ... In dieser zentralen Prophezeiung *BESTÄTIGTE* GOTT AUFS NEUE DIE VERHEIßUNGEN DES ERSTGEBURTSRECHTS für die Mose-Zeit; jedoch waren diese Verheißun-

Wie das Imperium der Welt diente

Imperium ist in den Köpfen der meisten modernen Akademiker und Gelehrten ein hässliches Wort, selbst wenn es sich auf Großbritanniens Kolonialära bezieht.

„Alle Imperien sind per Definition linkische, chaotische, tyrannisierende, bürokratische Angelegenheiten“, sagte der britische Schriftsteller Felix Dennis. Der Redakteur Debasish Mitra von der *Times of Oman* sagte: „Die Geschichte erzählt keine Lügen, und sie sagt ... die britische Kolonialherrschaft ist erschreckend grausam gewesen – eine unverfälschte Geschichte von Menschenrechtsverletzungen.“

War das Britische Imperium „erschreckend grausam“ und „tyrannisierend“? War es nicht anders als die babylonischen, persischen, griechisch-mazedonischen, römischen oder mongolischen Imperien, die vor ihm da waren? War seine Vorgehensweise vom gleichen Geist geprägt wie das nazistische Reich und das kaiserliche Japan?

Niemand behauptet, dass der britische Imperialismus perfekt war. Er wurde von Menschen verwaltet, und die Regierungen aller Menschen sind fehlerhaft. Aber die Geschichte lügt tatsächlich nicht, und wenn man das Britische Imperium sachlich betrachtet, zeigt es eine Herrschaft, die sich grundsätzlich von anderen Imperien unterscheidet. Im Großen und Ganzen war es nicht grausam. Es war eine zivilisierende Kraft, von der die Menschheit profitierte.

Die bedeutendsten Segnungen, die das britische Imperium der Welt brachte, waren Rechtsstaatlichkeit, Freiheit, Moral und Bildung. Damit befreite es weltweit Millionen aus dem Elend, der Dunkelheit und Unterdrückung. Es gab aber auch andere, zusätzliche Vorteile rein materieller Natur, weil jede Nation teilhatte an den Segnungen, die Gott Ephraim gegeben hatte. Dieser Artikel beleuchtet drei dieser Wege, mit denen das Britische Imperium der Welt gedient hat.

Industrierevolution und Freihandel

Während des größten Teils der Menschheitsgeschichte ist das Einkommen der Durchschnittsperson kaum gestiegen. Wirtschaftshistoriker sagen, dass es um das Jahr 1 n. Chr. dem Gegenwert von \$1,30 pro Tag in heutigen Werten entsprach. Bis 1.000 n. Chr. *fiel* diese Zahl tatsächlich auf \$1,23. Bis 1750 war sie auf ungefähr \$1,75 gestiegen.

Der britische Ökonom Thomas Malthus lebte um diese Zeit. Er machte die düstere Vorhersage, dass die Weltbevölkerung bald die Nahrungsproduktion übertreffen würde, und dadurch alle noch ärmer machen würde, als sie es schon waren. Malthus hatte recht bezüglich des Bevölkerungswachstums – kurz nach seinem Tod stieg es drastisch

an. Aber den Rest hat er falsch bewertet.

Von 1750 bis 2009 *wuchs* das durchschnittliche Tageseinkommen um das *Elffache* – es ist von \$1,75 auf \$20 pro Tag gestiegen.

Während das Einkommen steigt, verbessert sich auch beinahe jeder Indikator des menschlichen Wohlbefindens: die Lebenserwartung, die Zahl der Hungernden, die Kindersterblichkeit, die Fähigkeit zu lesen und zu schreiben, die Bildung, die wirtschaftliche Freiheit und die Kinderarbeitsrate. „Noch nie zuvor haben die Erfolgs-Indikatoren der menschlichen Spezies solch rasanten Fortschritt gezeigt, wie im letzten Vierteljahrtausend“, schrieb der Gelehrte des Cato Instituts, Indur Goklany.

Ist es ein Zufall, dass diese beispiel-

losen Fortschritte für die Menschheit während der Zeit des britischen Imperiums erreicht wurden? Sie sind das Ergebnis der Industrierevolution und der damit verbundenen Fortschritte der Technologie und Wissenschaft. Sie resultierten aus einer weltweiten größeren Handelsfreiheit. Und wer führte diese Revolution an und verbreitete deren Prinzipien weltweit? Wer eröffnete den internationalen Freihandel? Es waren mit überwältigender Mehrheit die Briten.

Die riesigen Imperien, die vor Großbritannien entstanden sind, machten *keine* Erhöhung im Einkommen der Durchschnittsperson. Die dominierenden Herrscher wurden wohlhabender, aber ihre Untertanen wurden insge-

gen an ganz bestimmte BEDINGUNGEN GEKNÜPFT. Ephraim und Manasse, die Stämme des Erstgeburtsrechts, lebten damals noch *gemeinsam mit* den anderen Stämmen; alle Stämme zusammen bildeten *ein Volk*. An sie alle wandte sich Gott; denn der Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes hätte nicht nur Ephraim und Manasse unermesslichen Segen gebracht, sondern zwangsläufig dem gesamten Volk.“

Er fuhr fort: „Damit sich die gewaltigen Verheißungen des Erstgeburtsrechts *schon damals* erfüllen konnten, mussten die Israeliten bestimmte *Bedingungen* einhalten. Es gab ein großes ‚Wenn‘. Gott sagte: ‚Wenn ihr

in (oder nach) meinen Satzungen wandelt und meine Gebote beobachtet und nach ihnen tut, so will ich euch Regen zu rechter Zeit geben, damit das Land seinen Ertrag liefert ...‘ (Verse 3-4, Menge Übers.)“.

Beachten Sie das: Gott *wollte* das alte Israel mit beispiellosem Wohlstand und unerreichter Macht überschütten. Er wollte Ephraim und Manasse und ganz Israel in das größte und mächtigste Imperium aller Zeiten verwandeln. Aber nur, WENN sie ihm gehorchten.

GOTT SAGTE, wenn Abrahams Nachkommen ihn verwerfen und ihm gegenüber ungehorsam sein sollten, DASS ER ISRAEL VERFLUCHEN WÜRDE, INDEM ER

DIE ERFÜLLUNG DER VERHEIßUNG AN ABRAHAM HINAUSZÖGERN WÜRDE!

Das prophetische ‚Siebenmal‘

Wie lange würde Gott es hinauszögern? Gott sagt es sogar: „Wenn ihr mir aber auch dann noch nicht gehorcht, so will ich euch noch weiter strafen, SIEBENFÄLTIG, (Jubiläumsbibel: siebenmal), UM EURER SÜNDEN WILLEN ...“ (3. Mose 26,18).

Dieser Ausdruck bedarf näherer Erläuterung. Das Wort geht zurück auf das hebräische *sheva*, ein Wort mit doppelter Bedeutung. Es kann einerseits siebenfältig, d. h. siebenfach, andererseits siebenmal heißen. Wie

samt ärmer. Unwiderlegbare Daten zeigen, dass das britische Imperium das Gegenteil war.

Ein Teil dieser massiven Gewinne

für die Menschheit stellten sich ein, nachdem die Sonne über dem britischen Imperium praktisch untergegangen war. Aber sie sind trotzdem das Ergebnis der

wirtschaftlichen Auswirkungen, die von der Blütezeit dieses Imperiums und von den unter der Leitung der Briten erfolgten Initiativen ausgehen.

Wichtige Infrastruktur und Technologien

In jeder Nation, in der die Briten das Imperium ausbreiteten, bauten sie Straßen, Eisenbahnen, Häfen, Gebäude, Stromerzeugungsanlagen, Bewässerungssysteme, Kommunikationsnetze, Sanitäranlagen und Infrastruktur, die die landwirtschaftliche Produktion förderten.

In Indien stellten die Briten große finanzielle Ressourcen zur Verfügung, um die uralten Bewässerungsanlagen des Landes zu erweitern und zu verbessern. Zwischen 1891 und 1938 hatte

sich die Agrarfläche, die unter Bewässerung stand, mehr als verdoppelt. Die Briten errichteten auch ausgedehnte Telegraphen- und Postsysteme und 65.000 km Bahnlinien. Diese schufen unzählige Jobs für die Inder.

„Die britische Herrschaft scheint viel mehr getan zu haben, als das, was ihre Vorgängerregime und die gegenwärtigen indischen Regierungen tun konnten“, schrieb Tirthankar Roy in *The Economic History of India*. „Die Eisenbahnen, Häfen, bedeutende Be-

wässerungssysteme, der Telegraph, sanitäre Einrichtungen und die medizinische Versorgung, die Universitäten, das Postsystem, die Gerichtshöfe, waren Wirtschaftsgüter, die Indien offenkundig nicht in solchem Ausmaß und in solcher Qualität in seinen Besitz gebracht haben könnte, wenn es nicht enge politische Verbindungen mit Großbritannien entwickelt hätte.“

Das Gleiche galt für alle britischen Kolonien auf dem ganzen Planeten.

Sprechen Sie Englisch?

Das britische Imperium diente der Welt auch, indem es ihr eine gemeinsame Sprache gab. Englisch ist die am häufigsten studierte ausländische Sprache. Es ist die globale Sprache der Medien und die offizielle Sprache für maritime und aeronautische Kommunikation. Mehr als 2 Milliarden Menschen – fast jeder Dritte – sprechen es täglich. Es spielt eine entscheidende Rolle bei der Integration der Weltwirtschaften, um einen Gedankenaustausch von Land zu Land einfach zu ermöglichen. Ohne diese „globale Sprache“ wäre es den

meisten Entwicklungsländern nicht möglich, von der Industrialisierung und technologischen Entwicklung in anderen Teilen der Welt einen Nutzen zu ziehen.

Und die Verbreitung der englischen Sprache begann mit der Expansion des britischen Imperiums.

Neben diesen wichtigen Beiträgen gab das britische Imperium der Welt auch die repräsentative Regierung; die Abwehr der Nazi-Tyrannie; die Literatur von Shakespeare, Milton und Dickens; die Abschaffung der Sklaverei, entscheidende Ausbildung; und den

Beweis für Gottes Existenz.

„Keine Organisation in der Geschichte“, schrieb Niall Ferguson in *Empire*, „hat mehr für die Freizügigkeit von Gütern, Kapital und Arbeit getan als das britische Empire. ... Und keine Organisation hat mehr getan, um westliche Normen des Rechts, der Ordnung und Regierungsform in der ganzen Welt durchzusetzen. ... Es scheint eine plausible Darstellung zu sein, dass dieses Imperium das globale Wohlergehen an anderen verbesserte – das war eine gute Sache.“

VON JEREMIAH JACQUES

Herr Armstrong es erklärte: „Mit siebenmal ist die *Zeitdauer* (Fortsetzung oder Wiederholung) der Strafe angesprochen. Mit siebenfach dagegen die Intensität der Strafe – eine siebenfach stärkere Strafe.“

Diese „zentrale Prophezeiung des Alten Testaments“ verrät, dass die Strafe sieben ‚Mal‘ *intensiver* sein wird – UND AUCH SIEBEN ‚MAL‘ LÄNGER AN LAUFZEIT.

In der Sprache biblischer Prophezeiung ist eine ‚Zeit‘ ein konkreter Zeitraum – ein prophetisches Jahr von 360 Tagen. (Für den Beweis dafür, dass ein prophetisches Jahr in der Bibel 360 Tage sind und nicht 365, bestellen Sie *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.) Und wie es so oft der Fall ist in der Prophezeiung, jeder dieser prophetischen ‚Tage‘ symbolisierte ein Jahr im Vollzug von Israels Strafe.

Sie können dieses ein-Tag-für-ein-Jahr Prinzip in Wirkung sehen, als Israel in alttestamentlicher Zeit das verheißene Land erben sollte (4. Mose 13-14). Nachdem Israels Spione Kanaan auskundschaftet hatten und eine falsche Darstellung abgaben von dem, was sie gesehen hatten, weigerten sich die angstvollen Israeliten, das Land zu betreten. Gott *verzögerte* dann ihr verheißenes Erbe und verurteilte sie zu 40 Jahren Wüstenwanderung. Warum 40 Jahre? 4. Mose 14,34 erklärt es: „Nach der Zahl der vierzig Tage, in denen ihr das Land erkundet habt – *je ein Tag soll ein Jahr gelten* –, sollt ihr vierzig Jahre eure Schuld tragen, AUF DASS IHR INNEWERDET, WAS ES SEI, WENN ICH DIE HAND ABZIEHE.“ Diesem ein-Tag-für-ein-Jahr Grundsatz folgend, wurde der an Abraham versprochene Segen 40 Jahre lang vorenthalten, jedes Jahr für einen Tag der Auskundschaftung des Landes durch die Spione.

Denken Sie daran, Gott sagte in 3. Mose 26,18, dass Israel die Erstgeburtsrecht-Verheißung SIEBEN prophetische ‚Zeiten‘ versagt bleiben würde – das sind sieben 360-Tage-Jahre, insgesamt 2.520 Tage. Wenn Sie das ein-Tag-für-ein-Jahr Prinzip anwenden, wird das zu einer Strafe von 2.520 Jahren. In diesem Fall – genau wie in 4. Mose 14 – hat dies die Vorenthaltung von Gottes versprochenem Segen zur Folge.

Ja, Gott prophezeite ganz eindeutig, dass er die Seg-

nungen an Abrahams Nachkommen für die Zeitdauer von 2.520 Jahren vorenthalten würde.

Sagt uns die Bibel auch, wann Gott diese Vorenthaltung *vollzogen hat*?

2.520 Jahre Aufschub

Verfolgen Sie Israels Geschichte. Nachdem Moses Nachfolger Josua die Nation ins Gelobte Land geführt hatte, mussten sie ca. 450 schreckliche Jahre unter den Richtern über sich ergehen lassen. Gott etablierte dann die Monarchie, aber zunächst mussten die Israeliten weiter unter ihrem ersten König, Saul, leiden. „Unter David ging es dann aufwärts, und während der Regierungszeit Salomos gelangte Israel sogar zu beträchtlichem Wohlstand. Dennoch – die verheißene Vormachtstellung in der Welt, die Segnungen des Erstgeburtsrechts, erlangten sie noch nicht“, schrieb Herr Armstrong.

Mit dem Tod Salomos setzten Anarchie und Instabilität ein. Innerhalb nur kurzer Zeit hatte ein Bürgerkrieg Israel entzweit. Das Königreich Juda – bestehend aus den Stämmen Juda und Benjamin, mit Jerusalem als seine Hauptstadt – bewohnte den Süden. Die anderen 10 Stämme, mit Ephraim als die führende Nation, spalteten sich ab und bewohnten den nördlichen Teil Palästinas. Sie wurden als das Königreich Israel bekannt.

Während der folgenden Jahrzehnte und Jahrhunderte folgte das 10-stämmige Königreich Israel weiterhin den bösen Wegen seines ersten Königs, Jerobeam, der ein Ephraimter war. Israel wurde unrein und rebellisch in Gottes Augen, und das Volk wurde halsstarrig. Gott sandte einen Propheten nach dem anderen um es zu warnen, aber es lehnte jede Warnung Gottes ab.

Im späten achten Jahrhundert v. Chr. hatte Gott keine andere Wahl mehr. Israel wollte einfach nicht bereuen, und die Zeit für die Bestrafung der Nation war gekommen – und, gemäß der Prophezeiung von Leviticus 26,18, für die Vorenthaltung der Verheißung des Erstgeburtsrechts. Sie können die Geschichte in 2. Könige 17 studieren. Darin wird beschrieben, wie Gott das Assyrische Reich benutzte, um Israel zu zerstören und es in Gefangenschaft zu führen. Israels Niedergang war

endgültig. Praktisch das gesamte Königreich wurde aus dem Verheißenen Land verschleppt!

Die assyrische Invasion und Zerstörung Israels fand zwischen 721 und 718 v. Chr. statt. Die Geschichtsbücher dokumentieren dies; es ist einfach zu belegen. Wie Herr Armstrong erklärte – und wie es sich logisch ergibt – markiert Israels Verbannung aus dem Gelobten Land den Beginn des Aufschubs der Erstgeburtsrechtsverheißung!

„Von der Zeit an“, schrieb Herbert Armstrong, „sandte Gott ihnen keine Propheten mehr. Auch gab er ihnen keine Gelegenheit, als Volk jene gewaltigsten Segnungen der gesamten Geschichte zu empfangen, bevor nicht die besagten 2.520 Jahre um waren! Er verbarg sozusagen sein Angesicht vor ihnen! Er vertrieb sie aus seinem Gesichtskreis, hörte auf, ihnen ins Gewissen zu reden. Israel hatte sich nicht qualifiziert, noch die Segnungen verdient!“

Mit diesem Beweis ist die Rechnung einfach: Man nehme 721-718 v. Chr. und *addiere 2.520 Jahre*. Man kommt auf 1.800-1.803 n. Chr.

Die große Verheißung schließlich erfüllt!

Um das Jahr 1.800 begann Gott das Versprechen an Abraham zu erfüllen, das speziell auf die Nachkommen von Ephraim und Manasse übertragen wurde. Im 19. Jahrhundert verwirklichte er den Aufstieg einer einzelnen großen Nation und einer „Völkergemeinschaft.“

Es ist klar erkennbar, dass dies im Geschichtsverlauf Amerikas und Großbritanniens stattfand.

Man könnte ein Buch schreiben über den Aufstieg Amerikas und des Britischen Imperiums im 19. Jahrhundert. Tatsächlich gibt es *zahlreiche* Geschichtsbücher über dieses Thema. Nicht wenige Historiker haben all die Umstände dokumentiert, die „auf rätselhafte Weise“ zusammenliefen und schon im 17. und 18. Jahrhundert begannen, um das plötzliche Auftauchen des Britischen Imperiums und der Vereinigten Staaten zu begünstigen.

Betrachten Sie all die bedeutenden Entwicklungen in Großbritannien zwischen 1500-1800, jene drei Jahrhunderte, die zum Höhepunkt des

EIN THRON WIE KEIN ANDERER
Kinder schwingen den Union
Jack, um Königin Elizabeth II.
in Nordirland zu begrüßen.

BRITISCH sein oder nicht sein

Dieser Welt würde es mit ein wenig mehr
britischer Wesensart besser gehen. **VON DENNIS LEAP**

VIELEN BRITEN LIEGT NICHTS daran britisch zu sein, enthüllten kürzlich sowohl im *Telegraph* als auch im *Guardian* erschienene Artikel. Aufrichtige Briten geben zu, dass sie die *britische Wesensart* nicht einmal definieren können.

Das hört sich nicht gut an. Identitätskrisen legen Nationen lahm. Dennoch scheint Großbritanniens Identitätskrise epidemisch zu sein.

Was in Großbritannien geschieht ist für mich von großer Bedeutung – es berührt meine Seele und meinen Geist. Obwohl ich in Amerika geboren bin, aber englische, schottische und nordirische Vorfahren habe, *möchte* ich gern mehr britisch sein! Ich habe in meinem Leben von der britischen Wesensart ungemein profitiert.

Wenn ich krank war, hat meine Mutter mich mit Tee und Toast gelabt. Mein Vater lehrte mich, auf meine schottisch-irische Abstammung stolz zu sein. Auf der Hochschule machte ich unter anderen einen Abschluss in englischer Literatur. Meine Lieblingspoeten sind Donne und Keats. Ich erzog meine Töchter mit Austen und Shakespeare. Meine Tochter, mein Schwiegersohn und meine Enkelkinder leben 6,5 km nördlich von Stratford-upon-Avon.

Ich habe England, Nordirland und Schottland besucht. Ich bin im Regen

durch die Straßen Londons geschlendert. Im Inneren von Edinburgh Castle absorbierte ich einen gehörigen Vorrat an schottischem Flair. Ich war inspiriert in Enniskillen, der Heimat meines Ururgroßvaters mütterlicherseits. Ich war atemlos bei einem Rundgang durch Buckingham Palace. Voller Ehrfurcht wandelte ich durch die Steingänge von Westminster Abbey und ich war überwältigt von der im Britischen Museum beheimateten Geschichte. Ich war fasziniert vom Anblick des ältesten vorhandenen Manuskripts des epischen Werkes *Beowulf*, meisterhaft konserviert in der Britischen Bibliothek. Und ich könnte noch mehr berichten – viel mehr.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich liebe Amerika genauso. Doch fühle ich mich zu den britischen Inseln hingezogen, weil die Wurzeln meiner angestammten *Identität* dort liegen.

Viele andere Menschen in dieser Welt fühlen genauso. Wie ist es mit Ihnen? Es ist schwer für mich, mir die Welt ohne Großbritannien oder britischer Wesensart vorzustellen. Doch der Verlust der britischen Identität macht dies zu einer echten Möglichkeit.

Die Geschichte zeigt, dass Großbritanniens Identitätskrise nicht erst mit dem im September 2014 stattgefundenen Referendum über die Unabhängigkeit Schottlands begonnen hat. Aller-

dings hat diese Abstimmung das Thema wieder in den Vordergrund gebracht.

Lassen wir die Politik beiseite und erörtern wir die britische Identität in Bezug auf den *britischen Charakter* – die wahre Seele der britischen Wesensart.

Betrunken, schmutzig und erbärmlich

Viele Briten waren aufgebracht als sie erfuhren, dass ein seit 25 Jahren in Großbritannien lebender portugiesischer Staatsbürger, João Magueijo, die Briten, die britische Identität und Gesellschaft in seinem nur in Portugal erhältlichen Buch *Bifes Mal Passados* (*Schlecht gebratene Steaks*) – maßregelte.

Der *Guardian* prangerte Magueijo's Kritik über den britischen Lebensstil an und nannte es „ein schwaches Buch, das erklären will, warum wir Briten ein Haufen sexbesessener, besoffener, übergewichtiger Hooligans und Snobs sind. Nach Magueijo's Meinung ist unsere Ernährung ‚schrecklich‘ und Fisch und Chips ist ein Gericht, das ‚man am liebsten mit Reinigungsmittel waschen möchte, bevor man es isst‘“. Autsch! Ein Verunglimpfen von Fisch und Chips trifft jeden wahren Briten bis ins Mark.

Auch der *Telegraph* nahm Anstoß an Magueijo's Äußerungen: „Wenn Sie englische Wohnungen besuchen, oder die Toiletten in Schulen oder Studentenheimen aufsuchen, sie alle sind so ekelhaft, dass sogar der Hühnerstall meiner Großmutter sauberer ist. ... Ich habe noch niemals solch eine Horde von Tieren getroffen. ... Die Engländer sind hemmungslose, wilde Kreaturen und völlig außer Kontrolle.“

Archie Bland vom *Guardian* fragte Magueijo, ob er seine Beobachtungen zurücknehmen wolle. Er antwortete: „Viele dieser Dinge sind tatsächlich so. Ich entschuldige mich nicht dafür. Es war ein Spaß, aber ein fairer. Die ganze Reisebeschreibungskultur über die arme englische Person, der schreckliche Dinge widerfahren – alles ist widerlich, das Essen ist schauerhaft, die Leute versuchen dich zu bestehlen – es ist eure Kultur. Ihr seid so leichte Ziele.“

Das sind harte Bemerkungen, die nicht leicht zu schlucken sind. Doch, wie meine Mutter zu sagen pflegte, wenn sie einen Löffel und eine Flasche Leber-

GRUND ZUM FEIERN?
Britische Jugendliche
feiern mit Alkohol in
der „Tube“ in London



tran in ihren Händen hatte: „Es ist Zeit, deine Medizin zu nehmen.“

Verfall des britischen Charakters

Es für Niemanden einfach, Kritik zu akzeptieren – das ist unsere Natur. Und noch schwieriger ist es, Kritik von jemand außerhalb unseres persönlichen Familien- und Freundeskreises anzunehmen. Aber einige von Magueijo's Aussagen sind es wert, von allen achtbaren Briten in Betracht gezogen zu werden. Magueijo ist nicht alleine mit seinen Beobachtungen.

Es gibt tiefsinnige Briten, die dieselben Probleme gesehen, erlebt und darüber geschrieben und gewarnt haben – doch diese Warnungen sind unbeachtet geblieben.

Einer von ihnen ist Theodore Dalrymple. „In den letzten paar Jahrzehnten hat sich eine eigenartige und unverkennbare Psychologie in England entwickelt“, sagt er traurig. „Verschwunden sind die Höflichkeit, die stabile Unabhängigkeit und bewundernswerte Gelassenheit, die die Engländer durch die Kriegsjahre getragen haben. Sie wurden ersetzt von stetigem Gemjammer, Wehklagen, Ausflüchten, Beschwerden und besonderen Anliegen. Der Verfall des britischen Charakters verlief genauso rasant und vollständig wie der Zusammenbruch der britischen Macht“ (*Life at the Bottom – Leben auf dem Boden*).

Dalrymple ist ein britischer Psychiater, der die Armen in einem Slum-Hospital und einem Gefängnis in England fast zwei Jahrzehnte hindurch betreute. *Life at the Bottom* ist sein Technico-

lor-Porträt des zersetzten britischen Charakters, das jetzt in den Straßen der Städte und Dörfer quer durch das Vereinigte Königreich beobachtet werden kann.

Anders als die liberalen Denker unserer Zeit versteht Dalrymple, dass heute eine bestimmte Art von Armut nicht durch die Volkswirtschaft verursacht wird, sondern durch eine gestörte Wertesetzung, die von liberalen Eliten beständig der Denkweise der unteren Klassen eingehämmert wird.

Es ist *falsche Erziehung und falsches Denken*, das zum Niedergang der britischen Wesensart geführt hat.

Ihr seid Opfer

Wenn man zum Beispiel über das soziologisch deterministische Denken spricht, dass Armut Verbrechen verursacht, sagt Dalrymple: „Wenn Armut die Ursache für Verbrechen ist, dann sind es nicht die Einbrecher, die entscheiden, in Häuser einzubrechen ... Hier kommt der unterschwellige Einfluss der marxistischen Philosophie zum Vorschein: die Auffassung, dass es nicht das Bewusstsein der Menschen ist, das ihr Wesen bestimmt, sondern vielmehr ihr soziales Wesen, das ihr Bewusstsein bestimmt. Wenn dies so wäre, dann würden die Menschen immer noch in Höhlen wohnen; aber es hat gerade genug Glaubhaftigkeit, um das Vertrauen des Mittelstandes zu erschüttern ...“ (ibid). Dieses Charakter-zerstörende Denken greift auf den Britischen Inseln und auch in Amerika um sich.

Wenn den Armen gelehrt wird, dass sie Opfer sind, dann gibt es keinen Impuls, das eigene Leben zu verbessern.

Die menschliche Natur denkt, dass die Verursacher dafür verantwortlich sind, die Situation des Opfers zu verbessern. Das ist der Brennstoff, der die nationalen Sozialhilfesysteme antreibt. Liberal Denkende glauben, der beste Weg um Arbeitslosen zu helfen, sei, sie zu ermutigen, sich an die Sozialhilfe zu wenden. Beachten Sie, wohin solches Denken führt: In Großbritannien erhalten arme Familien bis zu £ 26.000 (ca. € 35.200) pro Jahr an Sozialhilfeleistungen. Im Jahr 2010 wurde berichtet, dass mehrere Familien in Großbritannien bis zu £ 100.000 (ca. € 135.300) pro Jahr an Sozialleistungen erhielten.

Gerechterweise muss man eingestehen, dass es Zeiten der Not gibt, wo Familien und auch Einzelpersonen auf Hilfe von außerhalb angewiesen sind. Man darf jedoch nicht naiv sein: Es gibt Viele, die Experten im Ausnützen, Abschöpfen und Ausreizen des Systems geworden sind.

Dies ist weit entfernt von den britischen (und amerikanischen) Charaktereigenschaften der Mitte des 20. Jahrhunderts, wo hart arbeitende, eifrig Sparende, um sich über die Runden zu bringen und Verantwortungsbesusste, die sich selbst um ihr Eigentum in der Welt kümmerten – selbst wenn es bedeutete, mehr als einen Job ausüben zu müssen. Während viele Beamte der englischen Regierung stolz auf ihr Sozialhilfesystem sind, sehen jene, die direkt mit den Familien und Personen arbeiten, die von diesem System unterstützt werden, dekadente und faule Früchte.

„Armut ist eines der unpopulärsten Themen in Großbritannien“, sagte Fraser Nelson, Herausgeber des Magazins *Spectator*, als er „Benefits Street“, eine fünfteilige UK-Reality-Fernseh-Show über britische Fürsorge-Empfänger, verteidigte. „Die Menschen wollen es nicht glauben, dass der Wohlfahrtsstaat die Armut, für deren Ausrottung er geplant wurde, jetzt fördert. Die Leute denken, es wäre eine schreckliche Karikatur, dem aber ist nicht so.“

Die Opfer-Mentalität ist dieselbe Denkweise, welche die gewalttätige kriminelle Aktivität unter den britischen Armen zunehmen lässt. Dalrymple erörtert die erschütternde Familien- und Nachbarschafts-Gewalt,

die er in den ärmsten Stadtvierteln Großbritanniens persönlich beobachten konnte. „In diesem starken Gebräu von Unsicherheit und Zweideutigkeit tendieren Sozialhistoriker dazu, ihren eigenen Schuss Würze beizumengen, indem sie darauf hinweisen, dass der Mittelstand schon im 18. Jahrhundert die Kriminalität als moralisches Problem betrachtete, als für viele Übeltäter die Sachlage damals eine völlig andere war, weil manchmal Diebstahl der einzige Weg war, um Nahrungsmittel zu beschaffen. Bei einer derartigen Argumentation darf man die grundlegenden Veränderungen in den Lebenschancen, die seit damals stattgefunden haben, nicht beachten“ (op. cit.).

Dalrymple zeigt, dass der ärmste Brite heute viel besser dran ist als die Armen im Georgischen England. Seine Bedürfnisse werden erfüllt und es ist nicht nötig, das Leben eines Diebes zu führen. Doch das elitäre Denken gibt den Armen eine Entschuldigung, um ein Leben in Kriminalität zu leben. „Die Menschen kommen zu der Annahme, dass wir, weit entfernt davon, besonders glücklich zu sein im Vergleich zu all den vorangegangenen Bevölkerungen, jetzt in den schlechtesten Zeiten und unter den ungerechtesten Systemen leben. Jedes Fehlurteil, jeder Fall eines polizeilichen Fehlverhaltens wird so propagiert, dass sogar professionelle Kriminelle, selbst jene, die schreckliche Taten verübt haben, von vornherein das Gefühl haben, auch sie müssten ungerecht oder zumindest falsch behandelt worden sein“, erklärt Dalrymple. Charakterliche Degeneration ist ein Strudel, dem Wenige entkommen können.

Jeder Brite, der den Niedergang des britischen Charakters verstehen will, sollte dieses Buch lesen.

„Wir brauchen Geschichte nicht“

Einer der wichtigsten Punkte von Herrn Dalrymple's *Life at the Bottom* bezieht sich auf die weitverbreitete Abneigung gegen Bildung in Großbritannien. Die Briten haben „eine tiefe Abneigung entwickelt gegen alles, was nach Intelligenz, Bildung oder Kultur riecht“, schreibt er. Die Anti-Bildung-Kultur ist jetzt so weit verbreitet, dass britische Jugendliche, die an einer guten

Bildung interessiert sind, gemobbt und geächtet werden. Intelligenz wird als beschämend betrachtet.

Herr Dalrymple fand heraus, dass der durchschnittliche 16-jährige britische Arme nicht nur nicht lesen, schreiben oder einfache Mathe-Probleme lösen kann, sondern auch wenig bis gar nichts über die britische Geschichte bzw. die Weltgeschichte weiß. „Kein Einziger meiner jungen Patienten hat die Daten des Zweiten Weltkriegs gewusst, geschweige denn die des Ersten; einige haben nie von diesen Kriegen gehört, wengleich kürzlich ein junger Patient, der vom Zweiten Weltkrieg gehört hatte, dachte, dass er im 18. Jahrhundert stattgefunden hätte. ... Der Name Stalin sagt diesen jungen Leuten nichts und ruft nicht einmal eine schwache Erinnerung hervor, wie der Name Shakespeare es (manchmal) tut. Für sie bedeutet 1066 (die Schlacht von Hastings) viel eher einen Preis als ein Datum“ (ibid).

Dalrymple vereinfacht das Problem mit der Bildung nicht allzu sehr. In seinem Buch zeigt er die *Ursache* für das geschwächte öffentliche Bildungssystem Großbritanniens; aber das ist das Thema eines anderen Artikels. Er ist jedoch geschickt in der Erklärung des *Schadens*, den historisches Analphabetentum bei jungen Briten anrichtet. Dies ist ein Dreh- und Angelpunkt, den alle britischen Bürger nicht beschönigen sollten: „Deshalb sind die Jungen dazu verdammt, in einer ewig währenden Gegenwart zu leben, einer Gegenwart, die völlig ohne Verbindung zu einer Vergangenheit existiert, die diese Gegenwart erklären könnte, oder zu einer Zukunft, die sich hieraus entwickeln könnte“ (ibid). Diese Gedanken kommen von einem tiefen Denker, der das Bedürfnis für Bildung im Allgemeinen, vor allem aber in Geschichte erkennt.

Wiederbelebung der britischen Identität

Bedauerlicherweise sind nicht nur die jungen Briten schwach in Geschichte, auch britische Erwachsene haben im Großen und Ganzen die reiche und triumphale Geschichte ihres einst glorreichen Imperiums vergessen. Imperialismus ist ein schmutziges Wort unter britischen Eliten. Scham ist schick geworden.

Es lohnt sich, die Geschichte des Britischen Imperiums zu kennen. Mehr darüber zu lernen wird Ihrer britischen Wesensart neues Leben und gesunde Vitalität verleihen.

Es war Winston Churchill, dessen Hauptfehler nach Meinung Vieler seine britische Wesensart war, der sagte: „Je weiter man zurückblicken kann, desto weiter wird man vorausschauen.“ Churchill war ein Student der Geschichte. Hauptsächlich deswegen war er während des Zweiten Weltkriegs in der Lage, nicht nur Großbritannien zu retten, sondern auch die gesamte westliche Welt. Das ist eine Tatsache der Geschichte!

„Das Lesen der Geschichte verstärkte Churchills frühe Bildung, um die heldenhaften Tugenden zu steigern. So wie er die römischen Errungenschaften in Gesetz, Regierung und Imperium bewunderte, so erfreute er sich an den römischen Tugenden der Ordnung, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Entschlossenheit und Großherzigkeit,“ schrieb Henry Steele Commager im Vorwort zu Churchills Biographie von Marlborough. Großbritannien, Amerika und die Nationen Nordwesteuropas existieren heute, weil unsere großen Führer der Vergangenheit darin geübt waren, nach diesen heldenhaften Tugenden zu leben. „Das waren auch britische Tugenden, und, weil er eine Art John Bull war, auch churchillianische Tugenden. Als ein Gesetz der Geschichte schätzte er das Prinzip, dass ein Volk, das diese Tugenden missachtet, zu Verfall und Auflösung verdammt ist, und ein Volk, das diese Tugenden respektiert, gedeihen und überleben wird“ (ibid).

Die heutigen britischen Historiker ziehen es vor, die Tugenden des Britischen Imperiums wie Ordnung, Gerechtigkeit, Stärke, Entschlossenheit und Großzügigkeit – seine tief verwurzelte britische Wesensart – wegzulassen. Sie verachten diese Tugenden! Dennoch lässt die Geschichte von anderen Großmächten, deren Wunsch es war, die Welt nach ihrem Gutdünken diktatorisch zu regieren – China, Deutschland, Russland – keinen Zweifel daran, dass diese Welt unter deren Regierung niemals solche Vorteile hätte genießen können. Historisch haben _____ britische Ideen und Traditio-



Wir stellen vor: EDSTONE

Wie die Philadelphia Kirche Gottes ihr Werk in Europa dramatisch vergrößert.

VON PHILIP NICE
AND GRANT TURGEON

MAN KANN DEN AUFTRAG der *Posaune* und die Arbeit dahinter in einem Satz zusammenfassen: „Das größtmögliche Publikum.“ Das war der Schlachtruf, den Chefredakteur Gerald Flurry an die Philadelphia Kirche Gottes (PKG) vor fast zwei Jahrzehnten richtete, und nach wie vor klingt er durch jeden Schritt, den dieses Werk unternimmt.

Durch die *Posaune*, das Fernsehprogramm *Key of David*, die Internetübertragung *Trumpet Daily*, die Webseite pcog.org, die Konzertreihen im Arms-

trung Auditorium, ein archäologisches Projekt in Jerusalem, das Herbert W. Armstrong College, die Imperial Academy und andere Initiativen, ist die PKG nicht nur damit beschäftigt, die in der Bibel offenbarte Lebensweise zu studieren und sich daran zu erfreuen, sondern auch dem größtmöglichen Publikum zugänglich zu machen.

Das Hauptquartier dieses Werkes befindet sich in Edmond, Oklahoma. Aber die Botschaft der PKG und der *Posaune* ist universell. Es ist eine dynamische, spannende, erfüllende, biblische Lebensweise, die hell gegen die Dunkelheit, die diese Welt verschluckt,



EDSTONE HALL
Das neue Zuhause der Posaune und
der PKG im Vereinten Königreich.



englischen Landschaft Warwickshire, etwa 6,5 km nördlich von Stratford-upon-Avon.

Edstone Hall, ein 2230 m² großes Herrenhaus umfasst mehr als 50 Räume. Im Jahr 1939 im Art Deco Stil erbaut, hat das Gebäude ein zweiflügeliges Eingangsportale aus Eiche, das in eine Diele mit Glasmalerei führt, Steinsprossenfenster, Steinkamine, Balkone, einen 511 m² großen neu-georgischen Keller, ein Cotswold-Steindach, und eine freistehende Garage.

Das Anwesen, welches seit etwa 730 n.Chr. besteht, hat ein Potential von 89.000 m². Es umfasst Wiesen, Weiden und Waldland einschließlich alter Eichen und Buchen, sowie Wanderwege, Gärten und eine Libanon-Zeder; es bietet einen Blick auf einen großen Teich. Dieses Anwesen beinhaltet auch Baugenehmigungen für ein zusätzliches 930 m² großes Gebäude, ein überdachtes Hallenbad und einen Freizeitkomplex.

„Edstone ist ideal für die PKG – eine perfekte Kombination von Majestät und Funktionalität“, erklärte der *Posaune* Kolumnist und europäische Regionaldirektor Brad Macdonald. „Es ist gediegen und eindrucksvoll, dennoch praktisch und zweckmäßig.“

Unser Mitarbeiterstab des Regionalbüros hat bereits sämtliche Kirchen-Tätigkeiten für das Vereinte Königreich und Europa aus dem bisherigen 84 m² großen Büro im Stadtzentrum von Nothampton, in die ungefähr 465 m² für Bü-

leuchtet. Das ist der Grund, warum die *Posaune* Abonnenten in 129 Ländern hat und die PKG Mitglieder in 51 Ländern, von Fidschi über Indien, Zimbabwe, Chile, Österreich und England, um nur einige Länder zu erwähnen.

Aber Gott drängt sein Werk ständig dazu, mehr zu tun, höhere Ziele zu setzen – das *größtmögliche* Publikum zu erreichen.

Bislang hat das Werk diesen Auftrag in Großbritannien noch nicht erfüllt. Gott widmet Großbritannien Dutzende Bibelprophezeiungen. Die wahre Identität des britischen Volks beweist buchstäblich, dass es Gott

wirklich gibt, die Bibel wahr ist und die Prophezeiungen heute aktuell sind. Es ist ein von Abraham abstammendes Volk, das zu warnen und zu lehren Gott sein Werk beauftragt. Aber jahrzehntelang ist das Werk auf diesen Inseln klein geblieben.

Jetzt wird sich das ändern. Am 12. November erwarb die PKG offiziell eine neue Operationsbasis in England, die das Werk der PKG im Vereinten Königreich und Europa umgestalten wird.

Edstone

Das neue Regionalbüro heißt Edstone, eine Liegenschaft inmitten der



DIE AUSSENANLAGEN
Ansichten der Ostseite des Herrenhauses (oben) und Räume, die als Büro-, Produktions-, Wohn- und Bildungsräume dienen werden (unten).



ros gewidmeten Räumlichkeiten in Edstone Hall verlagert. Umbau- und Renovierungsarbeiten sind seit November zügig vorangegangen.

Das Edstone Herrenhaus öffnet auch die Tür für einen zweiten Campus für Studenten des Herbert W. Armstrong Colleges, beginnend mit ungefähr einem Dutzend Studenten. Neben dem Unterricht (durch Online-Verbindungen zum Campus in Edmond, Oklahoma) werden sie stundenweise unser Personal im Regionalbüro unterstützen.

Dieses Gebäude und diese Anlage dienen jetzt als regionale Operationsbasis für die Publikation und TV-Ausstrahlung einer Botschaft, die die Wohnstätten überall auf den Inseln und weit darüber hinaus erreicht. Wie das kleine England sich in Großbritannien verwandelte, so steht dieses klei-

ne Werk an der Schwelle, um an Größe und Umfang enorm zuzunehmen.

Eine Botschaft für Großbritannien

Großbritannien hat eine glorreiche Geschichte. Spuren seines Erbes sind den Nationen rund um die Welt aufgeprägt. Doch der heutige Zustand Großbritanniens ist alles andere als glorreich: betrunkene junge Leute, die die Bürgersteige Londons entlang taumeln; erdrückende Einwanderungsprobleme; ein Königreich, das über seine mögliche Zergliederung abstimmt; ständiges Gezank zwischen den politischen Parteien; zerbrochene Familien, ein scheiterndes Bildungssystem sowie Führungsschwäche. Es ist eine gegebene Tatsache, dass *Großbritannien Hoffnung braucht*.

Aber woher? Wo ist diese Hoffnung? Ist sie in einer neuen politischen Partei zu finden? Liegt sie in einer neuen Geset-

zesvorlage? Liegt sie in einer Ideologie? Wo ist die Hoffnung?

Sie können ein Stückchen dieser Hoffnung in Edstone finden.

Dies ist ein Ort, wo die Menschen eine Lebensweise erlernen und leben können, die absolut *funktioniert*. Es ist ein Ort, wo die Menschen diesen Weg auf die Probe stellen können, indem sie ihn *leben*. Und es ist ein Ort, wo die Menschen gemeinsam arbeiten können, um ihn mit jedem zu *teilen* der gewillt ist, ihn für sich selbst zu erproben.

So unwahrscheinlich es auch erscheinen mag, die Hoffnung für Großbritannien beginnt hier auf diesem kleinen Campus, der gefüllt ist mit Leuten, die Gottes Wahrheit tagtäglich beweisen, die die Prophezeiungen der Bibel weitergeben, die über das Fernsehen eine Lebensweise ausstrahlen, von der jeder profitieren kann.

Der Ort ist Edstone. Das Handbuch ist die Bibel. Und der Auftrag lautet: das größtmögliche Publikum. ■

Erinnern Sie sich an Herbert W. Armstrong?



PÄDAGOG
Millionen von Briten und Menschen in aller Welt lernten Weltereignisse und richtiges Leben von Herbert Armstrong kennen.

HERBERT W. ARMSTRONG WAR DER FÜHRENDE TELE-EVANGELIST der Welt und einer der prominentesten religiösen Führer des 20. Jahrhunderts. Im Jahr 1953 begann die Ausstrahlung seines Radioprogramms *The World Tomorrow* auf Radio Luxembourg. Es markierte den Anfang eines bedeutenden Werkes in Großbritannien und Europa.

Im Herbst 1954 begann er seine erste öffentliche persönliche Vortragsreihe in Großbritannien, um direkt zu seinen Radiohörern zu sprechen. Ungefähr 3.000 fuhren hin, um ihn sprechen zu hören. Im Jahr 1955 eröffnete er das erste Büro der Weltweiten Kirche Gottes außerhalb Amerikas in London. Im Jahr 1956, nachdem er zwei Wochen lang öffentliche Versammlungen abgehalten hatte, begann die erste WKG-Gemeinde auf den britischen Inseln in London.

Herr Armstrong war mit dem Sendeplan seines Radioprogramms *The World Tomorrow* nicht zufrieden. Die beste Zeit, die Radio Luxembourg anbot, war 23:30 Uhr am Montagabend; eine schlechte Zeit, um regelmäßige Zuhörer zu gewinnen. Außerdem war das Signal von Radio Luxembourg schwach und ungleichmäßig in vielen Teilen Großbritanniens. Das Wachstum der Kirche war konstant aber langsam.

Dann, im Jahr 1959, kaufte die Kirche ein Gebäude für ein kleines College in Bricket Wood, in der Nähe von Watford, nördlich von London. Daraufhin gab es einen Aufschwung im Werk. Herr Armstrong platzierte Anzeigen im *Reader's Digest* und das Werk stellte drei zusätzliche Mitarbeiter ein, um die Rückmeldungen zu bewältigen. Öffentliche Kampagnen brachten viele neue Kirchenmitglieder hinzu. Im Herbst 1960 wurde das Ambassador College in Bricket Wood mit 33 Studenten eröffnet. Im darauffolgenden Schuljahr meldeten sich 67 Studenten an. Im darauffolgenden Jahr stieg die Studentenschaft auf über 100.

Letztendlich, im Jahr 1965, öffnete sich eine Tür für eine tägliche Radiosendung zu einer guten Sendezeit und auf einem Radiokanal, der fast im ganzen Land leicht empfangen werden konnte. Herr Armstrong nannte es „die großartigste Nachricht, die sich je in der Geschichte dieses Werkes ereignet hat.“ Die Sendung wurde ausgestrahlt von Radio London, ein „Piratensender“ südöstlich von der englischen Küste.

Bald wurden mehr von diesen „Piratensendern“ hinzugefügt. Herr Armstrong schätzte, dass 7 bis 8 Millionen Menschen das Programm über diesen Rundfunksender hörten.

Das College half dem Werk sich nach Europa auszubreiten. Während der 1960er Jahre wurden Büros in mehreren Ländern eröffnet, darunter Deutschland, Frankreich und die Schweiz, mit Personal hauptsächlich bestehend aus Absolventen von Bricket Wood. Werbekampagnen wurden in ganz Europa durchgeführt.

Aber Herr Armstrongs Zeit im täglichen Radioprogramm war kurzlebig und dauerte nur 2½ Jahre. Im Jahr 1967 verbot das britische Parlament diese „Piratensender“ und die *World Tomorrow* Sendung hörte auf.

Im Juli 1971 begann die WKG das Zeitungsstand-Programm. *Plain Truth (Klar & Wahr)* Zeitschriften wurden von Zeitungsständen verteilt, damit die Leute sie mitnehmen und lesen konnten, zuerst in England und dann in der ganzen Welt. Bis zum Sommer 1972 gingen jeden Monat 70.000 Exemplare der *Plain Truth* an diese Zeitungsstände. Bis zum Jahr 1973 bekamen mehr als 400.000 Leute die *Plain Truth* in Großbritannien.

Aufgrund von Kosten und anderer Erwägungen musste der Bricket Wood Campus geschlossen werden. Die letzte Bricket Wood Klasse graduierte im Mai 1974. Das Zeitungsstand-Programm in ganz Großbritannien und Europa wurde abgebrochen. Das plötzliche Verschwinden der *Plain Truth* von den Zeitungsständen im ganzen Land war so dramatisch, dass die britische Presse darüber berichtete.

Später jedoch ließ Herr Armstrong das Werk in Großbritannien wieder aufleben. *Plain Truth* Abonnements erzielten einen neuen Höhepunkt im Jahr 1984.

Können Sie sich an das Werk von Herbert W. Armstrong erinnern? Die Philadelphia Kirche Gottes hat den Mantel aufgenommen, der nach seinem Tod im Jahr 1986 auf den Boden gefallen war. Die *Trumpet (Posaune)* berichtet über die Weltnachrichten unter Berücksichtigung der biblischen Prophezeiung und benutzt die *Plain Truth* als ihr Modell – aber mit größerer Eindringlichkeit, weil die Zeit kurz ist. Im *Key of David* Programm folgt der Moderator Gerald Flurry in Herrn Armstrongs Fußstapfen (besuchen Sie die Webseite keyofdavid.com). Das Herbert W. Armstrong College hat soeben einen neuen Campus in England eröffnet, um die Arbeit wieder aufzunehmen, die mit der Schließung von Ambassador College Bricket Wood geendet hatte. Es gibt viel Arbeit, die in einer kurzen Zeitspanne verrichtet werden muss. ■

VON RICHARD PALMER



BRICKET WOOD
In den 1960er und 1970er Jahren fühlten sich hunderte von Studenten vom Ambassador College in England angezogen.

Die Reichweite des Britische

„Aber Israel streckte seine rechte Hand aus und legte sie auf Ephraims, des Jüngeren, Haupt ... und sprach: ... sein Geschlecht wird eine Menge von Völkern werden.“

– 1. Mose 48,14 u. 19

Zahlreiche biblische Prophezeiungen zeigen, dass Gott versprach, Ephraim, den Ur-Ur-Enkel Abrahams, in ein mächtiges Imperium von vielen Völkern wachsen zu lassen. Er legte sogar fest, dass Ephraims Nachkommen sich zu einem kolonisierenden Imperium entwickeln

würden, bestehend aus einer „Völkergemeinschaft“, die die „Tore ihrer Feinde“ besitzen würden.

Sind diese Prophezeiungen erfüllt worden? Wenn Sie verstehen, dass Ephraim der Vater des britischen Volkes ist, dann ist es klar, dass die Antwort ja ist. Eine Betrachtung der

MEERESTORE

Mose 22,17 – „... darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen“ (Elberfelder-Bibel)

Auf seinem Höhepunkt war das Britische Imperium viermal größer als das römische Reich auf seinem Höhepunkt.

Die britischen Inseln wurden zur wissenschaftlichen und industriellen Hauptstadt der Welt. Sie waren der weltweit führende Lieferant von Baumwolle, Wolle, Bestecken, Töpfen, Öfen, Feuerrosten, Lokomotiven und Dampfschiffen.

TELEGRAPH

Bis 1922 hatten die Briten ein Telegraphen-Netzwerk von 1.380.817 km an Freileitungen, Erdkabeln und Unterwasserkabeln verlegt, das erste globale Kommunikationsnetzwerk in der Welt.

AMERIKA

Mit der Unterzeichnung des Vertrags von Paris im Jahr 1763, fügten die Briten das riesige Gebiet (markiert in Hellrot) zu den 13 unter ihrer Kontrolle befindlichen Kolonien hinzu.

CANADA

St. Lawrence Sea Way

THE AMERICAN COLONIES

BERMUDA

THE BAHAMAS

CAYMAN ISLANDS

BRITISH HONDURAS

JAMAICA

West Indies

TRINIDAD AND TOBAGO

BRITISH GUIANA

TURKS AND CAICOS ISLANDS

VIRGIN ISLANDS

LEEWARD ISLANDS

DOMINICA

WINDWARD ISLANDS

BARBADOS

THE BRITISH ISLES

IRISH FREE STATE

English Channel

GIBRALTAR

MALTA

GAMBIA

SIERRA LEONE

TOGO

GHANA

NIGERIA

Gulf of Guinea

ASCENSION

ST. HELENA

COOK IS.

PITCAIRN IS.

ANTARKTIS

Im Jahr 1773 wurde der britische Entdecker James Cook der Erste, der den südlichen Polarkreis überschritt und die Inseln am Rande des Kontinents entdeckte.

1839 hat der britische Marineoffizier, James Clark Ross, zum ersten Mal einen Großteil der Küstenlinie des Kontinents kartografisch erfasst. Im Jahr 1908 machten britische Entdecker den ersten formellen Anspruch auf das antarktische Territorium geltend.



Die Britische Marine war groß genug, um es mit den beiden nächst größeren Kriegsflotten gleichzeitig aufzunehmen, mit einem praktisch garantierten Sieg.

Auf dem Höhepunkt ihres Imperiums kontrollierten die Briten mehr als 50 Prozent der weltweiten Handelsschifffahrt.

FALKLAND ISLANDS

SOUTH GEORGIA

SOUTH SANDWICH IS.

SOUTH ORKNEY IS.

TRISTAN DA CUNHA

GOUGH IS.

en Imperiums

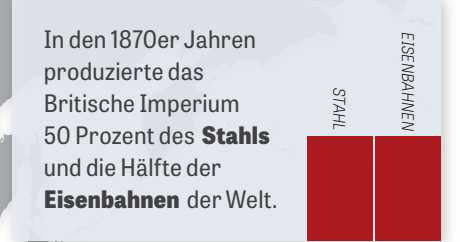
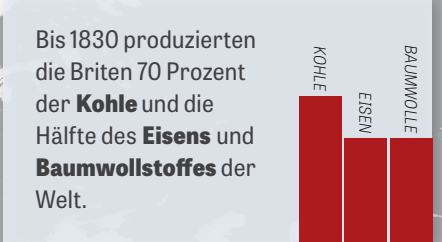
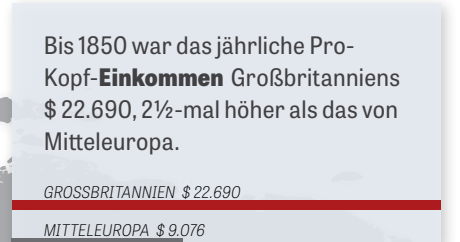
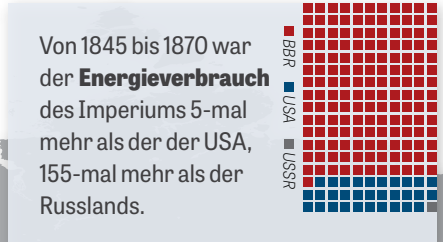
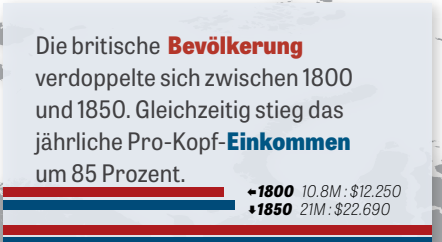
unermesslichen Weite, dem außergewöhnlichen Reichtum und der unübertroffenen Macht des britischen Imperiums beweist, dass Gott sein Wort gehalten hat.

Das Britische Imperium nahm seinem Anfang in den späten 1500er Jahren und wuchs, um das größte Imperium

in der Menschheitsgeschichte zu werden. Nachdem es im Jahre 1815 Napoleon besiegte, regierte das Britische Imperium unangefochten nahezu ein ganzes Jahrhundert lang. Im Jahr 1922 herrschte das Imperium über mehr als eine halbe Milliarde Menschen – ein Viertel der ganzen Weltbevölkerung.

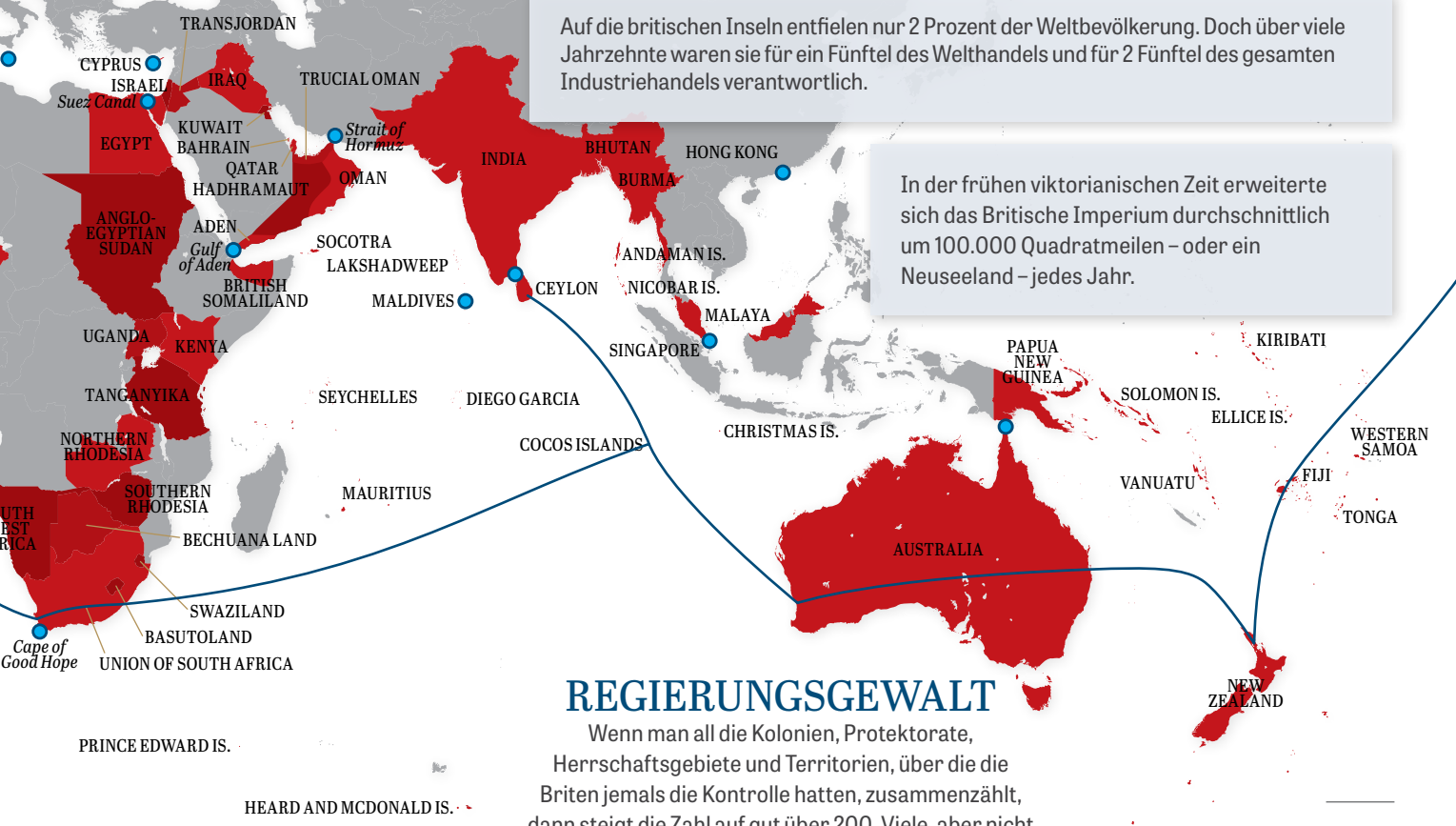
Es umfasste mehr als 36,25 Millionen Quadratkilometer, etwa ein Viertel der gesamten Landmasse der Erde.

Auf dem Höhepunkt seiner Macht wurde oft gesagt, dass „die Sonne nie untergeht im Britischen Weltreich.“ Wenn in Wellington Sonnenuntergang war, dann war in London Sonnenaufgang.



Auf die britischen Inseln entfielen nur 2 Prozent der Weltbevölkerung. Doch über viele Jahrzehnte waren sie für ein Fünftel des Welthandels und für 2 Fünftel des gesamten Industriehandels verantwortlich.

In der frühen viktorianischen Zeit erweiterte sich das Britische Imperium durchschnittlich um 100.000 Quadratmeilen – oder ein Neuseeland – jedes Jahr.



REGIERUNGSGEWALT

Wenn man all die Kolonien, Protektorate, Herrschaftsgebiete und Territorien, über die die Briten jemals die Kontrolle hatten, zusammenzählt, dann steigt die Zahl auf gut über 200. Viele, aber nicht alle dieser Schauplätze sind in Rot angezeigt.

Was passiert, wenn England die EU verlässt?



Großbritannien ist näher denn je daran, seine Verbindung zur Europäischen Union zu trennen. Wie wird Europa aussehen, wenn die Briten einmal weg sind? **VON RICHARD PALMER**

WENN DIE Europäische Union die Briten verärgern will, dann leistet sie eine hervorragende Arbeit. Im Oktober, nachdem die Berechnung des Bruttoinlandsproduktes auf eine neue Berechnungsmethode umgestellt wurde, entschieden EU-Beamte, dass Großbritannien wohlhabender sei als es dachte. Schlagartig überreichten sie Großbritannien eine unerwartete Rechnung über \$ 2,7

Milliarden, einschließlich einer Nachzahlung für das EU-Budget. Dann übten andere EU-Staats- und Regierungschefs öffentliche Kritik an London wegen Nichtbefolgung der liberalen EU-Einwanderungspolitik. Und im November wurde Jean-Claude Juncker – ein Mann der offen demokratische Normen mit Füßen tritt, z. B. mit der Aussage im Jahr 2011 „Ich bin für geheime Verhandlungen in dunklen Räumen“ – zum Präsidenten der Europäischen Union eingesetzt.

Großbritanniens schwelender Unmut über die EU kochte über.

Seit Großbritannien sich im Jahre 1973 mit Europa verbündete, erlebte es rhetorische Kämpfe, politische Sackgassen und finanzielle Katastrophen. Anstatt eine Einheit zu bilden und mit Europa zu verschmelzen, hat seine Verbundenheit mit dem Kontinent nur Reibungen verursacht. Dennoch ist es standhaft Teil der EU geblieben.

Aber die Zeichen nehmen zu, dass diese Beziehung in einer Sackgasse angekommen ist. Heutzutage scheint es, dass alle paar Monate größere Probleme mit Europa auftauchen und jedes einzelne Problem eine noch leidenschaftlichere Reaktion entfacht als das vorherige. Und im Jahre 2014 sandte die britische Wählerschaft eine starke Botschaft, dass sie bereit sei, den Status quo zu beenden.

Bei der Europawahl im Mai 2014 war es das erste Mal seit 1910, dass sowohl die Arbeiterpartei als auch die Konservative Partei eine landesweite Wahl verloren. Die UKIP (Partei für die Unabhängigkeit des Vereinigten Königreichs) gewann 26,8 Prozent der Stimmen, gefolgt von Labour und den Konservativen, wobei beide jeweils zirka 25 Prozent erzielten.

Aber die UKIP hat bei EU-Wahlen stets relativ gut abgeschnitten. Daher taten viele Leute diesen Erfolg als Strohfeuer ab – als Gipfel des dramatischen Aufstiegs der UKIP, die dann aber bis zu den britischen Unterhauswahlen 2015 in der Versenkung verschwinden würde.

Diese Ansicht wurde im Herbst widerlegt. Am 9. Oktober gewann zum ersten Mal ein UKIP Mitglied eine Wahl für einen Sitz im britischen Parlament. Dann, am 20. November, wurde ein zweites Mitglied hineingewählt. „Ein Erdbeben mit dem Namen UKIP trifft Großbritannien“, lautete der Titel der Reportage im *Wall Street Journal*. In beiden Fällen waren es prominente Politiker, die von der Konservativen Partei übergelaufen waren. Ihre Siege verhalfen der UKIP zu nationalem Ansehen. Die UKIP war auch nahe daran, Sitze zu gewinnen, die zuvor von Kandidaten der Labour Party eingenommen wurden. Viele Experten sagen voraus, dass sie bei der nächsten Wahl etliche Sitze einnehmen wird.

Großbritannien erlebt einen gewaltigen politischen Kurswechsel.

Der Kurswechsel ist so dramatisch, dass der US-Think-Tank Stratfor – eine Organisation, die nur selten auf parteiinterne Nationalpolitik fokussiert ist – bemerkte, dass „der schnelle Aufstieg“ des UKIP-Chefs Nigel Farage „in der britischen Politik das ganze britische politische Spektrum in Richtung einer euroskeptischeren Position gerückt hat und keine der Volksparteien unempfindlich ist gegenüber dem Einfluss der UKIP. ... Großbritanniens traditionelles Parteiensystem, dominiert von den Tories [Konservativen] und von Labour, wird 2015 einem harten Test unterzogen werden“ (15. Okt. 2014).

Während das Jahr 2015 über Großbritanniens Beziehung zur EU anbricht, ist eines klarer geworden als je zuvor: Großbritannien ist so weit in Richtung EU-Integration gegangen wie es ihm jemals möglich sein wird. Und die Kluft zwischen den Inseln und dem Kontinent erweitert sich schnell.

Warum ist das Vereinigte Königreich stets das widerspenstige Mitglied, das immer sein eigenes Ding durchziehen will? Andere EU-Mitgliedsländer haben auch Probleme mit Brüssel – aber keines ist so scharf darauf es zu verlassen wie Großbritannien.

Was wir sehen, ist in Wirklichkeit Ausdruck eines *grundlegenden und historischen Unterschieds* zwischen dem britischen Volk und den Völkern auf dem europäischen Festland. Das Verständnis dieses Unterschieds kann begreiflich machen, wie unüberbrückbar diese Unterschiede, die zwischen den beiden zu erkennen sind, tatsächlich sind. Und darüber hinaus kann es helfen, uns die erwartete Richtung zu zeigen, die Europa einschlagen wird – was unserer Erwartung nach geschehen wird – sobald das Vereinigte Königreich ohne Belang ist.

Die maßgebliche Natur dieses Unterschieds kann man am besten verstehen, indem man das heutige europäische Einigungsprojekt in seinem historischen Zusammenhang betrachtet.

Der Traum von Rom

„Einst gab es einen Traum, der Rom hieß“, sagte der römische Kaiser Mark Aurel in dem Film *Gladiator*. „Man konnte ihn nur flüstern. Ein lautes Wort und er würde verfliegen, so zart war er. Und ich fürchte, dass es den

Winter nicht überstehen wird.“ Aber diese erdichtete Fassung von Mark Aurel war falsch. Dieser Traum war nicht zerbrechlich. Vielmehr war er einer der beständigsten Träume in der gesamten Geschichte.

Im fünften Jahrhundert soll Athaulf (auch Athavulf), König der Westgoten – einer der germanischen Stämme, der dem Römischen Reich im Westen ein Ende bereitete – gesagt haben: „Anfangs habe ich sehnlichst gewünscht, dass der römische Name ausgelöscht und das ganze römische Territorium in ein Reich der Goten umgewandelt werde.“ Aber der Traum von Roms absoluter Monarchie und der Vision eines vereinten Europas unter einem Kaiser, einem Gesetz und einer Kirche war zu stark. Also beschloss Athaulf: „Ich habe deshalb den sichereren Weg des Strebens nach der Pracht der Wiederherstellung und Erhöhung des römischen Namens durch gotische Lebenskraft gewählt.“ So begannen der König der Westgoten und seine germanischen Brüder ein Muster, welches bis heute fort dauert: die wiederholte Inanspruchnahme des Mantels eines wiederauferstandenen Roms.

Die letzten 1500 Jahre der europäischen Geschichte können zusammengefasst werden als die wiederholten Versuche einer Wiederbelebung des Römischen Reichs. Tyrannen und Könige von Karl dem Großen bis Napoleon und von den Habsburgern bis Mussolini, sie alle behaupteten, die neuen römischen Kaiser zu sein. Der Titel des deutschen Königs, *Kaiser*, ist nur eine germanisierte Form des Wortes *Caesar*. Roms Gesetz, Brauchtum und Religion sind der Standard für einen Kontinent geworden.

Die Europäische Union ist keine Ausnahme. Einer ihrer Gründungsväter, Otto von Habsburg, sagte: „Die [europäische] Gemeinschaft lebt überwiegend vom Erbe des Heiligen Römischen Reichs, wobei der Großteil der davon lebenden Menschen jedoch nicht weiß, wovon sie leben.“ Die Boulevardpresse vergleicht die EU immer mehr mit dem mittelalterlichen Heiligen Römischen Reich – so formuliert, weil alle seine Herrscher den Traum, der Rom war, teilten.

Aber es gab einen kleinen Winkel im Reich, der nie an diesen Traum glaubte.

Selbst nach 350 Jahren römischer Besatzung wiesen die Einwohner die Idee, dass sie Römer wären, zurück.

Großbritannien war bereits damals anders als der Rest von Europa, und so ist es heute. Dieser Unterschied ist der Schlüssel zum Verständnis der Zukunft der EU, wenn Großbritannien wieder einmal zum Austritt tendiert.

Das nicht-so-römische Großbritannien

Die Briten „mögen innerhalb des Römischen Reichs gewesen sein. Aber sie waren außerhalb des erlauchten Kreises des Römertums“, schreibt Historiker David Starkey in seiner Geschichte über Großbritannien, *Crown and Country*. „Sie waren Untertanen und Ureinwohner. Sie waren keine Römer.“

Das Römische Reich war voll von Galliern, Spaniern und sogar Deutschen, die in hohen Ämtern dienten und sich selbst als vollwertige Römer sahen, obwohl deren Heimatland nicht einmal Teil des Imperiums war. Aber wenn überhaupt, dann waren nur wenige Briten unter ihnen.

„Was immer auch der Grund war ... die Briten damals blieben halb losgelöst vom Imperium, genau wie die Briten heute halb losgelöst sind von der Europäischen Union“ schließt Starkey.

Norman Davies, ein Historiker mit sehr unterschiedlichen politischen Tendenzen und einer anderen Ansicht der Geschichte als Starkey, kommt zu demselben Schluss. „Es besteht kaum ein Zweifel, dass der römische Lebensstil nur von einer Minderheit der Gesamtbevölkerung adoptiert wurde“, schreibt er in seinem Buch *The Isles: A History*.

So gut es durch die Nebelschwaden der Zeit erkennbar ist, stießen die Briten die römischen Invasoren im Jahre 410 n. Chr. aus dem Land und schrieben dann an den Kaiser, um eine rechtliche Sanktion ihrer Handlung zu erhalten. Sie erhielten diese. „Es war ein einzigartiges Ereignis in der Geschichte des Römischen Reichs; es basierte weder auf einem Präzedenzfall noch hatte es irgendwo Parallelen“, schreibt Paul Johnson in *The Offshore Islanders*. „Zum ersten Mal hatte eine Kolonie auf legale Weise ihre Unabhängigkeit wiedergewonnen; und es sollte die letzte Ge-

legenheit bleiben bis zum 20. Jahrhundert, bis die „Offshore Islanders“ mit der verfassungsmäßigen Demontage ihres eigenen Imperiums begannen.“

Nach der Plünderung Roms im Jahre 410 n. Chr. wurden Britannien und der Großteil von Westeuropa von germanisch-sprechenden Barbaren überannt. Doch die Briten verhielten sich anders als die Europäer. In Europa verlief das Leben nach dem Fall von Rom im Wesentlichen wie zuvor. Die Menschen wohnten in den gleichen Dörfern und Städten, hatten Gottesdienste unter den gleichen Bischöfen, dienten denselben Herren und sprachen dieselbe Sprache. Das Einzige, was sich verändert hatte, war die entfernte Gestalt an der Spitze des Reiches. Die germanischen Invasoren „teilten und lokalisierten“ die römische Herrschaft, „aber sie bewahrten so viel wie möglich an Reichtum, Prunk und Autorität“, schreibt Starkey.

„In Britannien war es eine andere Geschichte“, setzt er fort. „Hier markierte der Fall von Rom das Ende des Römertums“. Als die Barbaren nach Britannien kamen, versuchten sie nicht, ein neues Rom zu errichten.

Alles, was in Britannien römisch war, wurde ausgelöscht“, sagt er.

„Warum ausgerechnet die Angelsachsen sich so anders verhalten haben als ihre germanischen Stammesangehörigen jenseits des Ärmelkanals, ist schwer zu sagen“, schreibt er.

„In Britannien, einzigartig in Westeuropa, gab es einen Neuanfang. Zusammen mit ihrer neuen Sprache brachten die Angelsachsen eine neue Gesellschaft, neue Götter und eine neue, völlig unterschiedliche Reihe politischer Werte. Und daraus sollten sie eines Tages eine Nation und ein Imperium gründen, das mit Rom konkurrieren würde. Eine Version ihrer Sprache sollte Latein als gemeinsame Sprache ersetzen; englisches Gewohnheitsrecht sollte das römische Gesetz als das vorherrschende Rechtssystem anfechten; und sie sollten in einer freien Marktwirtschaft eine neue Form des Geschäftslebens entwickeln, das menschlichen Wohlstand und Wohlergehen verändern sollte.

Von größter Bedeutung ist vielleicht, sie sollten eine neue Politik erfin-

den, die von Teilnahme und Zustimmung abhängig ist, anstatt der von oben-nach-unten-Autokratie Roms. Es ist eine Geschichte auf die man stolz sein kann und in deren Zentrum eine einzige Institution liegt: die Monarchie“ (ebd.).

Das Schicksal des modernen Rom

Diese beiden konkurrierenden Systeme haben erhebliche Auswirkung auf das Europa von heute. Dass sich die Geschichte auf so direkte Weise wiederholen konnte, nachdem 2.000 Jahre vergangen sind, ist erstaunlich. Im großen Überblick über die Differenzen unter den englischen Führern, ob die Legionen im Halbdunkel der letzten Jahre des antiken Roms hinausgedrängt werden sollten oder nicht, können wir ein Spiegelbild von Großbritanniens gegenwärtigen Debatten über seinen Platz in der EU erkennen.

Aber es gibt wichtige Unterschiede. In den Tagen Roms war Britannien eine unwichtige Provinz-Insel am äußersten Ende des Reiches. In der EU hingegen ist Großbritannien ein bedeutender und einflussreicher Nachbar. Es ist nicht so einflussreich wie es gerne sein möchte, und bei weitem nicht so mächtig wie es einst war, aber es ist gewiss keine lediglich europäische Kolonie.

Die Mitgliedschaft in der EU ist für Großbritannien in vielfältiger Weise schlecht gewesen, aber ein Vorteil hat sich dennoch herausgeschält: Die solide Präsenz dieses gegensätzlichen britischen Systems hat die Entwicklung der EU in eine moderne Verkörperung des Heiligen Römischen Reichs verlangsamt. Nun aber, wo Großbritannien in Richtung Austritt schlendert, verschwindet mit ihm auch sein Einfluss auf Europa. Das gibt dem Kontinent die Freiheit, sein Zusammenwachsen zu einem neuen Römischen Reich zu beschleunigen.

Großbritannien ist nicht das einzige EU-Mitglied, welches von diesen römischen Traditionen frei geblieben ist. Skandinavien z. B. wurde niemals in den Machtbereich Roms oder des Heiligen Römischen Reichs hineingezogen. Die Niederlande waren ein Gründungsmitglied der EU, doch hat es eigentlich niemals den Traum von Rom geteilt. Zusammen mit Großbritannien haben diese Nationen geholfen zu verhindern, dass Europa einmal mehr den Weg

zum Heiligen Römischen Reich einschlug. Aber mit nachlassendem britischem Einfluss fehlt ihnen die Macht es weiterhin zu tun.

Romano Prodi, einer der älteren EU-Staatsmänner, beschreibt die Auswirkung von Großbritanniens Flirt mit einem Austritt. „Frankreich wird immer orientierungsloser und Großbritannien verliert in Brüssel täglich an Macht nachdem es die Entscheidung getroffen hatte, ein Referendum über die EU-Mitgliedschaft abzuhalten“, schrieb er in einem Artikel für die italienische Zeitung *Il Messaggero* (23. Nov. 2014).

Das Ergebnis von diesem Rückzug ist *eine neue Machtstruktur, die sich rund um Deutschland bildet*.

„Deutschland übt eine nahezu alleinige Macht aus“, fuhr Prodi fort. „Die neuen Männer an der Spitze der EU – Kommissionpräsident und Ratspräsident – bewegen sich in Deutschlands Einflussbereich, und vor allem gibt es eine sehr starke (deutsche) Präsenz unter den Direktoren, Kabinettschefs und ihren Stellvertretern. Die Bürokratie passt sich dem neuen Kräfteverhältnis an.“

Der internationale Wirtschaftsredakteur vom *Telegraph*, Ambrose Evans-Pritchard, bezeichnete zu Recht das, was Prodi beschreibt: „ein wiederhergestelltes Heiliges Römisches Reich, regiert von Berlin.“ Während Großbritannien sich in Richtung EU-Austritt bewegt, lässt Europa noch einmal den Traum von Rom aufleben.

Aber Evans-Pritchard macht klar, dass er nicht glaubt, dass dieses neue Heilige Römische Reich eine funktionsfähige Zukunft für Europa sein kann. „Wenn Herr Prodi weitgehend richtig liegt – und ich vermute, dass er es ist – wird der britische Austritt aus der EU eine instabile Kettenreaktion beschleunigen und letztlich bewirken, dass das ganze Projekt aus den Fugen gerät“, schrieb er. „Es ist einfach undenkbar, dass die EU als ein wiederhergestelltes, von Berlin regiertes Heiliges Römisches Reich bestehen kann ohne zumindest der Ausstrahlungskraft und Hoheit, die den mittelalterlichen Hohenstaufen [eine Dynastie, die das Heilige Römische Reich regierte] von Rom zuteilworden war“ (24. Nov. 2014).

Mit anderen Worten, Europa kann als deutschgeführtes Heiliges Römi-

ches Reich ohne die moralische und religiöse Unterstützung der Katholischen Kirche, die es im Mittelalter hatte, nicht existieren. Evans-Pritchard glaubt nicht, dass es diese Unterstützung erhalten und infolgedessen die ganze Sache auseinanderfallen wird.

Der fehlende Bestandteil

Seine Analyse verfehlt den Punkt nur geringfügig und spiegelt sehr weitgehend wider, was Herbert W. Armstrong, Chefredakteur der Klar und Wahr (Vorgänger der Posaune), in seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* schrieb: Europas „führende Politiker sprechen immer wieder von einer POLITISCHEN Union – was auch bedeutet, eine militärische Union. Bis jetzt konnten sie keine vollständige politische Union herbeiführen aber das wird durch die ‚guten Dienste‘ des Vatikans ermöglicht werden, der allein das Symbol der Einheit sein kann, auf das Europa blicken kann.“

Diese Situation dauert bis heute an. Wie inzwischen gut dokumentiert worden ist, führten die europäischen Spitzenführer den Euro, Europas gemeinsame Währung, deshalb ein, um jene Länder, die den Euro verwenden, zu zwingen, sich zu einer politischen Union zu vereinigen. Das ist noch nicht geschehen. So schlimm die Eurokrise auch war, sie war ein unzureichender Impulsgeber. Der fehlende Bestandteil in der Formel ist *der Vatikan*. Und es gibt Anzeichen, dass er nicht mehr lange fehlen wird.

„Und eine zweitausendjährige Geschichte verbindet Europa mit dem Christentum“, erklärte Papst Franziskus im Europaparlament in Straßburg am 25. November 2014. Franziskus war nach 26 Jahren der erste Papst, der vor diesem Parlament sprach, und seine Rede war von häufigen Beifallsausbrüchen begleitet. „Diese Geschichte ist zum großen Teil erst noch zu schreiben“, appellierte er. „Sie ist unsere Gegenwart und auch unsere

Zukunft. Sie ist unsere Identität. Und Europa hat es dringend nötig, sein Gesicht wiederzuentdecken, um – nach dem Geist seiner Gründungsväter – im Frieden und in der Eintracht zu wachsen, denn es selbst ist noch nicht frei von Konflikten.“

So wie Männer wie Prodi und Evans-Pritchard erkennen, wird sich eine EU ohne Großbritannien und dieser eigenständigen, antirömischen Tradition, in Richtung der Entwicklung eines neuen, deutsch-geführten Heiligen Römischen Reichs bewegen. Dieses würde ohne die Katholische Kirche auseinanderfallen. Das allerdings wird die Kirche nicht geschehen lassen. Wenn erst einmal die EU-Eliten verzweifelt genug sind, um dem Vatikan eine stärkere Rolle in der Union zu geben, wird der moralische und religiöse Einfluss des Vatikans zum Tragen kommen. Bis



„**Deutschland ist das wirtschaftliche und militärische Herz Europas. Wahrscheinlich wird Deutschland die kommenden Vereinigten Staaten von Europa anführen und beherrschen. Aber Großbritannien wird nicht Teil davon sein!**“ —HERBERT W. ARMSTRONG, 1956

das geschieht mag die EU einem Zusammenbruch nahe kommen, aber der Traum von einem vereinten Europa – einem neuen Rom – ist zu stark um so schnell zu fallen.

Warum dieser Unterschied?

Kehren wir wieder zu der Frage zurück: Warum teilt Großbritannien nicht diesen Traum? Warum muss das Vereinigte Königreich aus dem Weg gehen damit diese Einheit zustande kommen kann? Warum gibt es immer noch, nach 2000 Jahren, diesen krassen Unterschied zwischen der britischen und römischen Lebensart? Dieser Unterschied kann nicht bloß auf einen Zufall

der Geographie zurückzuführen sein. Es ist etwas Tieferes.

Herbert W. Armstrong fand diese tiefere Dimension in der Bibel, wie er es in seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt hat. Es ist die biblische und prophetische Identität des britischen Volkes – sowie die der europäischen Völker, insbesondere der Deutschen. Dieser Schlüssel erschließt die Ursache für den grundlegenden Unterschied zwischen Großbritannien und dem Europa, das danach strebt, Rom wieder auferstehen zu lassen. Und er erschließt auch die tiefere Bedeutung der britischen und europäischen Geschichte.

In diesem Buch beweist Herr Armstrong, dass Großbritannien, Amerika und einige andere europäische Nationen tatsächlich von Abraham abstammen. (Sie sind die modernen Nationen Israels.)

Wegen seiner Verheißungen an Abraham – und nicht wegen irgendwelcher besonderen Fähigkeiten oder Tugenden der Briten – gab Gott den Briten ein weltbeherrschendes Imperium. Um das zu verwirklichen, musste er sie bewahren und vom europäischen Kontinent absondern. Parallel dazu spielte das mehrfach auferstandene Römische Reich eine gesonderte Rolle in seinen Plänen. Keine der beiden Menschengruppen

ist besser als die andere. Sowohl Großbritannien als auch Europa sind sündigende Menschen, die in einer Welt leben, die von Gott nichts wissen will. In der kommenden von Gott regierten Welt sind die Nachkommen Israels und Deutschlands (Assyrien) Seite an Seite unter den führenden Nationen der Welt verzeichnet (Jesaja 19, 24-25).

Aber heute erlaubt Gott ein Wiederaufleben des Heiligen Römischen Reiches, um das moderne Israel zu bestrafen – hauptsächlich Großbritannien, Amerika und die Juden im Nahen Osten. Diese Nationen haben eine lange Geschichte mit Gott, wie in der Bibel ausführlich beschrieben ist. Sie erhielten von ihm eine riesige Fülle an Segnungen. Trotzdem sind sie zutiefst sündige Nationen

Das ist der Grund, warum wir das Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* völlig gratis anbieten, ohne Bedingungen. Auf der Rückseite dieser Zeitschrift sehen Sie, wie Sie zu Ihrem Exemplar kommen.



Warum sind nur die wenigsten Menschen – sowohl Frauen als auch Männer – im Leben erfolgreich? Was ist eigentlich Erfolg? Hier ist die überraschende Antwort auf das schwierigste Problem des Lebens, die beweist, dass kein Mensch jemals ein Versager werden muss! Alle, die Erfolg hatten, haben diese sieben Gesetze beachtet! Der einzige Weg zum Erfolg beruht nicht auf einer urheberrechtlich geschützten Formel, die man käuflich erwerben kann. Erfolg können Sie nicht kaufen! Der Preis ist Ihre persönliche Anwendung dieser sieben bestehenden Gesetze.

REICHE MÄNNER, DIE ICH KANNTÉ

In meinem Leben habe ich fast ständig engen und persönlichen Kontakt mit anerkannten, erfolgreichen Männern gehabt; von meinem 18. Lebensjahr an innerhalb der Vereinigten Staaten und in späteren Jahren auf der ganzen Welt. Ich habe viele von solchen

Persönlichkeiten geschriebene Bücher und Artikel gelesen sowie auch zahlreiche Biographien und Autobiographien großer Männer und ihre Erfahrungen und Philosophien studiert. Ich weiß, wie diese Führerpersönlichkeiten denken, wie sie handeln und welchen Prinzipien und Regeln sie folgen.

Eines hatten sie beinahe alle gemein: Sie häuften eine Menge Geld an und erwarben materiellen Besitz. Viele leiteten große Handelsgesellschaften. Sie erlangten Anerkennung und Ansehen.

Bezeichnenderweise wandten die meisten dieser Männer die ersten SECHS der sieben Gesetze zum Erfolg an. *Das ist außerordentlich wichtig!*

Da war der Direktor einer großen Automobilgesellschaft, zu der Zeit, als ich ein junger Assistent in der Handelskammer seiner Stadt war. Er verdiente viel Geld und wurde in der Welt als wichtiger Mann anerkannt. Er erreichte die höchste Position in seinem Beruf und in der Industrie. Aber in der blitzartig eintretenden Geschäftsflaute im Jahre 1920 ging sein Unternehmen in die Hände eines Konkursverwalters über. Er verlor seinen persönlichen materiellen Besitz und beendete sein Leben durch Selbstmord. War er demnach noch ein Erfolg? Dieser Mann wandte *fünf* der Gesetze zum Erfolg an. Er übersah nicht nur das siebte, sondern auch das sechste.

Weiterhin kannte ich zwei große Bankiers, einen von ihnen besonders gut. Es war Herr Arthur Reynolds, geschäftsführender Direktor der damals zweitgrößten Bank in Amerika. Als ich ihn kennenlernte, war Herr Reynolds leitender Direktor einer Bank in meiner Geburtsstadt. Später, als junger, strebsamer, aufsteigender Werbefachmann in Chicago, suchte ich ihn des Öfteren auf, um mir persönlichen Rat und Vorschläge zu holen. Er war stets interessiert und hilfsbereit, und ich habe seinen Rat immer für gut befunden und befolgt. Herr Reynolds erwarb ein gewisses Maß an nationalem und weltweitem Ruhm.

Etwa 35 Jahre später ging ich wieder in diese große Bank und erkundigte mich bei einem ihrer vielen Direktoren, ob er wüsste, wo Herr Reynolds hingezogen und wo er gestorben sei. Ich hatte gehört, dass er sich zur Ruhe gesetzt hatte und nach Pasadena gezogen und dort auch gestorben sei. Aber dieser

Herr hatte nie etwas von einem Arthur Reynolds gehört.

„Wer war er?“ fragte er.

Er stellte Umfragen in der Bank an. Keiner der Befragten konnte sich an Arthur Reynolds erinnern. Schließlich sandte der Public-Relations-Beauftragte jemanden in die Bankbücherei, und bald darauf erschien ein Angestellter mit einem Zeitungsausschnitt. Es war scheinbar die einzige Aufzeichnung, welche die Bank über ihren früheren Generaldirektor – einen Mann, der gemeinsam mit seinem Bruder maßgeblich dafür verantwortlich war, dass die Bank solche Größe und Bedeutung erlangt hatte – zu besitzen schien. Die Notiz stammte aus einer Zeitung von San Mateo, Kalifornien. Sie berichtete über seinen Tod in jenem Vorort von San Francisco.

Nachdem ich die Todesanzeige gelesen hatte, reichte ich sie zurück.

„Sie werden diese Anzeige sicher behalten wollen“, bemerkte ich. „Sie wird für die Bank gewiss von großem Wert sein.“ „Aber nein“, antwortete er. „Wenn Sie ihn kannten, nehmen Sie sie ruhig mit.“

Und so trug ich die wahrscheinlich letzte Urkunde über diesen Mann aus der Bank, der er so lange als Generaldirektor vorgestanden hatte. Sein „Erfolg“ war nicht von Dauer; er geriet bald in Vergessenheit.

Während seines arbeitsreichen Lebens wandte dieser Mann die ersten SECHS der sieben Regeln zum Erfolg an. Jedoch war all sein Erfolg nur vorübergehend. Obwohl er viel Geld angehäuften und sich ein beachtliches Aktienpaket erworben hatte, in einem feinen Haus lebte und zu seinen Lebzeiten als erfolgreich angesehen wurde, wurde doch all sein „Erfolg“ *mit ihm zu Grabe getragen!*

Der andere große Bankier war Herr John McHugh. Als ich ihn kennenlernte, war er geschäftsführender Bankdirektor in einer Stadt im Mittelwesten der USA. Eines Tages hatte ich eine etwa einstündige, interessante Unterredung mit ihm, die im Willard-Hotel in Washington während eines Treffens der Amerikanischen-Bankiers-Vereinigung im Jahre 1920 stattfand. Er war damals Präsident einer wohlbekannteren Bank in New York. Später wurde er durch

die Vereinigung mehrerer New Yorker Banken zu einer Stellung befördert, die zwei Positionen höher war, als die Stellung des Direktors der damals größten Bank der Welt. Als ich mich jedoch etwa 36 Jahre später bei dieser großen Bank nach ihm erkundigte, erhielt ich die gleiche Antwort: „Wer ist *der Herr*? Nie von ihm gehört!“ Sein „Erfolg“ überlebte ihn nicht.

Aber es gibt einen *wirklichen* Erfolg, der *fortbesteht!*

IST DIES NUN ERFOLG?

Ja, ich hatte die Ehre, viele der Großen und Beinahe-Großen – besonders in der amerikanischen Geschäftswelt – zu kennen. Ich habe Multimillionäre gekannt, leitende Direktoren großer Gesellschaften und Banken, Kabinettsmitglieder der Regierung in Washington, Autoren, Künstler, Dozenten und Rektoren von Hochschulen und Universitäten.

Für die meisten von ihnen war Erfolg gleichbedeutend mit dem Erwerb von Geld und materiellen Gütern sowie dem Erlangen von Anerkennung und Ansehen.

Einer der bedeutenden Männer, die ich kannte, war Elbert Hubbard, Philosoph, Schriftsteller, Verleger und Dozent, der als „der Weise von Ost-Aurora“ bekannt war. Als „Fra“, wie er sich manchmal selbst bezeichnete, wurde er sehr berühmt. Er trug halblanges Haar unter einem extragroßen Hut und eine mächtige Seidenschleife. Es wurde behauptet, dass er eine halbe Million Dollar besessen habe, und zwar zu einer Zeit, als dieser Betrag nach dem heutigen Wert etwa 6 Millionen Euro oder mehr gleichkam.

Er gab zwei Zeitschriften – *Der Philister* und *Der Fra* – heraus, in denen er hauptsächlich selbstverfasste Artikel veröffentlichte. Er rühmte sich, den größten Wortschatz seit Shakespeare zu besitzen. Er gab „Eine amerikanische Bibel“ heraus, durch die er viele religiöse Menschen schockierte. Er erklärte jedoch, dass das Wort „Bibel“ nichts anderes als „Buch“ bedeute und dass es sich bei diesem Begriff nicht unbedingt um *heilige* Schriften handeln müsse, es sei denn, dass das Wort „HEILIGE“ voranginge. Seine „Bibel“ enthielt eine Auswahl erlesener

Stücke amerikanischer Schriftsteller, wie Franklin, Emerson, Paine, Jefferson, Lincoln und selbstverständlich *Hubbard!* Nahezu die Hälfte des ganzen Buches bewilligte er Hubbard; all die anderen berühmten Amerikaner teilten sich zusammen den Rest.

Hubbard war durchaus nicht das Opfer eines Minderwertigkeitskomplexes; er lehrte eine *positive* Philosophie. In rein materiellen Angelegenheiten hatte er eine seltene Einsicht und Weisheit, und die Natur des Menschen kannte er sehr genau.

Er wusste, dass „bedeutende“ Männer sich nach Komplimenten sehnen wie ein Schauspieler nach Applaus. Einen Großteil seines Vermögens erwarb er, indem er eine fast endlose Serie von Broschüren schrieb, die unter dem Titel „*Kleine Reisen zu den Heimen der Großen ...*“ erschienen. Diese wurden natürlich in Luxusaufmachung in seiner eigenen Roycroft-Druckerei gedruckt. Reiche und angesehene Persönlichkeiten Amerikas kamen scharenweise zu Hubbard und zahlten ihm hohe Preise, damit er in seinem unnachahmlichen Stil über sie schrieb.

Eine aufschlussreiche Bemerkung über Herrn Hubbards Erfolgsbegriff kam ihm eines Sonntagnachmittags ganz unwillkürlich über die Lippen. Wir unterhielten uns in seinem Roycroft-Gasthof in Ost-Aurora im Bundesstaat New York.

„Ich fragte einen unitarischen Prediger“, sagte ich, „ob er je imstande gewesen sei, Ihre religiöse Überzeugung festzustellen, falls Sie überhaupt eine haben.“

„Fra Elbertus“ Interesse war sofort geweckt. „Und was sagte er dazu?“ fragte er neugierig.

„Er sagte, dass er sich nicht ganz sicher sei, aber vermutete, dass – was auch immer Ihre Religion sein mag – sie ihren Ursprung in der Brieftasche und im Bankkonto habe.“ Das hat er nicht verneint.

„Hahaha“, lachte Elbert Hubbard, „nun, ich kann mir das erlauben, nicht wahr?“

Aber war Elbert Hubbard trotz alledem ein wirklicher Erfolg? Nach menschlichen Normen bemessen, würde ich das bejahen. Er kannte die ersten *sechs* der sieben Gesetze zum Erfolg

und wandte sie auch an. Er arbeitete viel und fleißig und brachte eine reiche Ernte an Geld, Beliebtheit und Anerkennung ein. Zusammen mit seiner Frau Alice Hubbard ging er in den Tiefen des Atlantiks unter, als ein deutsches Unterseeboot die „Lusitania“ versenkte. Dies war ein offener Angriffsakt der Streitkräfte des Kaisers, der Amerika in den Ersten Weltkrieg stürzte.

Aber sein Ruhm währte nicht lange. Heute hört man nur noch selten etwas über ihn.

Hubbard kannte materielle Werte. Aber sein „Agnostizismus“ verschloss die Tür und verwarf den Schlüssel, der ihn zu einem Verständnis der geistigen Werte geführt hätte. Niemals hat er den wahren SINN des Lebens vollständig begriffen. Er war sich nicht sicher, ob es einen Schöpfer gibt oder nicht. Er war davon überzeugt, dass das traditionsgemäße „Christentum“ ein nutzloser Aberglaube sei. Er wusste nicht, WARUM die Menschheit auf diese Erde gesetzt worden war – oder ob sie rein zufällig zustande kam! Er kannte das wirkliche Lebensziel, das dem Menschen beschieden ist, nicht. Er wusste nichts von dem *siebten* Gesetz zum Erfolg. Und da er das siebte Gesetz nicht kannte und nicht befolgte, strebte er durch die fleißige Anwendung der übrigen sechs *in die verkehrte Richtung* – dem wahren Erfolg diametral entgegengesetzt.

NIE BEFRIEDIGT

Was war die wirkliche *Bedeutung des Lebens* in den Augen dieser „erfolgreichen“ Männer?

Ihr Lebensziel, das, was sie „Erfolg“ nannten, war der Erwerb materiellen Besitzes, die Anerkennung ihrer Lebensstellung seitens der Gesellschaft und die vorübergehende Befriedigung ihrer fünf Sinne.

Je mehr sie jedoch erwarben, desto mehr begehrten sie zu erlangen, und desto weniger waren sie mit dem zufrieden, was sie besaßen. Wenn sie es empfangen, war es bereits nicht mehr genug.

Einige „erfolgreiche“ Männer dieser Welt verstehen es, ihr Bild auf die Titelseiten großer Zeitungen und Illustrierten zu lancieren. Dies bläht das Ich auf und erregt es für eine kurze Zeit, aber es

befriedigt nie auf die Dauer. Nichts vergisst die Öffentlichkeit so schnell wie die gestrigen Nachrichten!

Solche Männer suchen die Komplimente anderer, sie klopfen sich gegenseitig auf die Schultern, um das zu bewirken. Doch ihr „Erfolg“ währt nicht länger als der Applaus für einen Schauspieler und lässt in ihnen ein Gefühl der Leere zurück. Ihnen verbleibt der nagende Hunger nach etwas, das ihnen *Befriedigung* verschaffen könnte! So werden sie ruhelos und unzufrieden.

Sie mögen große Bankkonten besitzen, aber ihr Leben bleibt leer. Und alles, was sie erwerben – was jedoch nie genug ist und sie nie befriedigt – lassen sie zurück, wenn sie sterben!

Was ist verkehrt?

Diese Leute setzten sich von Anfang an falsche Ziele. Sie hatten die wahren Werte nicht erkannt und stattdessen falsche verfolgt.

Denken Sie nicht, dass es an der Zeit ist, die richtige Definition des Wortes **ERFOLG** zu lernen?

Das vielleicht treffendste Beispiel der ganzen Geschichte ist das eines Königs des Altertums, der sehr strebsam war, viel erreichte und märchenhaften Reichtum erlangte. Er experimentierte mit Vergnügen aller Art, um herauszufinden, ob sie Glück bringen würden.

Dieser Mann sagte sich: „Wohlan denn, ich will es einmal mit der Freude und dem Lebensgenuss versuchen!“

Weiter beschrieb er sein Experiment: „Ich fasste den Entschluss, meinem Leibe mit Wein gütlich zu tun – allerdings so, dass mein Verstand die Leitung mit Besonnenheit behielt – und mich an die *Torheit* zu halten, bis ich sähe, was für die Menschenkinder das Beste sei ...“

Dieser König des Altertums war jung genug, um das *Leben* wirklich zu *genießen*. Er konnte es sich auch leisten. Er war einer der wohlhabendsten Männer, die je gelebt haben – die Mittel einer Nation standen ihm auf Befehl zur Verfügung. Wenn nicht genug Geld für ein erträumtes Projekt vorhanden war, erhöhte er einfach die Steuern.

So fuhr er also fort, sein Experiment auf der Suche nach Glück und Erfolg zu beschreiben: „Ich unternahm große

Werke.“ Fantastische nationale Werke und Projekte.

„Ich baute mir Häuser, pflanzte mir Weinberge, legte mir Gärten und Parks an und pflanzte darin Fruchtbäume jeder Art. Ich legte mir Wasserteiche an, um aus ihnen den Wald mit seinem üppigen Baumwuchs zu bewässern. Ich kaufte Knechte und Mägde, hatte auch Gesinde, das in meinem Hause geboren war. Ich hatte große Herden von Rindern und Kleinvieh, größer als irgendjemand vor mir sie besessen hatte. Ich häufte mir auch Silber und Gold an, die Schätze von Königen und Ländern, schaffte mir Sänger und Sängerinnen an und, was die Hauptlust der Menschen ist: Frauen über Frauen. So stand ich groß da und tat es allen zuvor, die vor mir in meinem Lande gelebt hatten ... Nichts von allem, wonach meine Augen Verlangen trugen, versagte ich ihnen, keinen Wunsch ließ ich meinem Herzen unerfüllt, denn mein Herz sollte Freude haben von all meinem Schaffen, und das sollte mir der Lohn für alle meine Mühe sein.“

„Doch“, so schloss er, „als ich nun alle Werke prüfend betrachtete ... und die Mühe erwog, die ich auf ihre Ausführung verwandt hatte: ach! da war das alles **NICHTIG** und ein Haschen nach Wind, und es kommt nirgends ein Gewinn heraus unter der Sonne.“

„O Nichtigkeit der Nichtigkeiten! ... O Nichtigkeit der Nichtigkeiten: alles ist **NICHTIG!**“ schrieb dieser König nach seinem Leben des Experimentierens. Alles, wohin es führte, war: Jagen – ja, ein ständiges *Jagen* – und nach was? „Nach **WIND**“, schloss er. Ein ganzes Leben harter Arbeit, unermüdlichen Fleißes und materieller Erfüllung brachte ihm, wie er abschließend sagte, zusammengerechnet nicht mehr als eine **HANDVOLL WIND** ein!

Dieser Mann wurde „der weiseste Mann, der je lebte“ genannt. Es war der König Salomo des Israels der Antike. Aber bei all seinen kostspieligen Experimenten fand er nie die wahren Werte – die Bedeutung wahren und dauerhaften **ERFOLGS**.

Und **WARUM?**

Einfach deshalb, weil dieser Mann bei all seiner Weisheit *auf seine Weise* Vergnügen, Glück und Erfolg suchte – und zwar im Materialismus. Am Anfang wurden von dem ewigen Schöpfer *lebendige Gesetze* erlassen und in Kraft gesetzt, deren Zweck es ist, ein Leben

der Fülle, des Glücks sowie reiner und dauerhafter Freude für alle Menschen, die sie befolgen würden, hervorzubringen. Es sind dies die sieben großen Gesetze des **ERFOLGS**. König Salomo, wie fast alle „erfolgreichen“ Männer der Welt, wandte emsig die ersten sechs an – aber ohne das siebte startete er in die falsche Richtung. Je mehr er strebte, desto weiter geriet er in die Richtung, die wahren und dauerhaften Erfolg *entgegengesetzt* ist.

Er *kannte* zwar dieses siebte Gesetz. Aber „Salomo tat so, was dem **HERRN** missfiel ... er hatte dieses Gebot des Herrn unbeachtet gelassen. Darum sagte der **HERR** zu Salomo: ‚Weil es soweit mit dir gekommen ist, dass du meinen Bund und meine Satzungen, die ich dir zur Pflicht gemacht habe, nicht mehr beachtest, so will ich dir das Königtum entreißen ...‘“ (1. Könige 11, 6-11, Menge-Übers.).

Erlauben Sie mir, Ihnen jetzt die Erfahrung eines Königs unserer Zeit zu erzählen. Er war ein naher, persönlicher Freund des Exkönigs Saud von Saudi-Arabien, dem ich persönlich vorgestellt wurde. Scheich Ali von Qatar wurde über Nacht ein steinreicher Mann.

Qatar ist ein kleines arabisches Land, das als Halbinsel in den Persischen Golf hineinragt. Vor gar nicht langer Zeit erreichte der große Öl Boom das kleine Königreich Scheich Alis. Er brachte dem Land mit einer Einwohnerzahl von 35.000 jährlich 100 Millionen Euro ein, wovon ganze 25 Millionen Euro an den 69-jährigen Scheich Ali persönlich gingen.

Nun, was würden *Sie* tun, wenn Ihnen plötzlich jährlich 25 Millionen Euro zur Verfügung stünden?

Die Antwort ist aller Wahrscheinlichkeit nach, dass Sie nicht das tun würden, woran Sie jetzt denken! Wenn jemand plötzlich so viel Geld in seinen Händen hält, ändert das meistens vollständig seine Gesinnung. Genauso ging es nämlich dem alten Scheich Ali.

Sofort ging er daran, große farbenfrohe Paläste in Rosa, Grün und Gold inmitten übelriechender Elendshütten zu bauen. Sie waren mit Klimaanlagen ausgerüstet, supermodern und sogar mit durch Schaltknöpfe zu bedienenden Vorhängen ausgestattet! Nun konnte der neureiche Scheich den

backofenheißen Wüstensommern mit Temperaturen von 50° C entgehen.

Er charterte ganze Flugzeuge und hatte ein so großes Gefolge, dass seine erst vor kurzem erworbene palastartige Villa am Genfer See sie nicht alle aufnehmen konnte und sie somit in verschiedenen Hotels der Umgebung untergebracht werden mussten.

Dann erlaubte sich Scheich Ali den 2-Millionen-Euro-Kauf eines prunkvollen Herrenhauses mit Aussicht auf Beirut und das herrliche Mittelmeer. Als ihm König Saud einen fürstlichen Besuch abstattete, schenkte er diesem 16 Autos. Eins davon war mit Gold verziert. Der alte Scheich Ali wurde in seiner *Selbst-Verwöhnung* so freigebig, dass seine Schulden sein fabelhaftes Einkommen überstiegen und bald auf 28 Millionen Euro kletterten!

Zeitungsberichte ließen auf der ganzen Welt durchsickern, wie es der Scheich *ganz einfach nicht fertigbrachte*, mit „nur“ 25 Millionen Euro pro Jahr auszukommen! Anfang November 1960 dankte er zugunsten seines 40jährigen Sohnes Achmed ab. Ein neues, beratendes Kabinett beschloss, die Schulden des alten Ali zu bezahlen und ihm eine Pension zu geben, die gerade groß genug war, dass er sich eine Handvoll Diener und einige wenige Frauen leisten konnte.

Armer alter Ali! Für ihn war es schwieriger, mit jährlich 25 Millionen Euro auszukommen, als vorher in relativer Armut zu leben.

DAS ERSTE GESETZ

Gewiss gibt es im Leben NICHTS Wichtigeres, als zu wissen, was *wahrer* Erfolg ist und wie man ihn erlangt.

Was ist also das erste Gesetz zum Erfolg?

Bevor ich zum ersten Gesetz komme, sei erst einmal vorausgeschickt, dass ich hier nicht solche charakterlichen Grundprinzipien wie Ehrlichkeit, Geduld, Loyalität, Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit usw., in Erwägung ziehe. Diese sind automatisch in die sieben Regeln eingeschlossen. Wir können davon ausgehen, dass man ohne diese Grundprinzipien eines guten Charakters nicht wirklich erfolgreich sein kann.

Andererseits aber haben viele, die ehrlich sind, nie ein einziges der sieben Gesetze speziell angewandt. Viele mögen zwar loyal sein, Geduld haben, Höflichkeit erweisen, pünktlich sein und doch ohne Erfolg bleiben, weil sie nicht ein einziges dieser feststehenden sieben Gesetze angewandt haben. Jedes dieser Gesetze umfasst immerhin ein weites Gebiet.

Hier folgt nun das *erste Gesetz* zum Erfolg:

SETZEN SIE SICH DAS RICHTIGE ZIEL!

Nicht einfach irgendein Ziel. Die meisten der „erfolgreichen“ Männer, die ich erwähnt habe, hatten Ziele. Unnachgiebig trieben sie sich an, diese zu erreichen. Aber Geld zu verdienen, in den Augen anderer Leute ANSEHEN zu erlangen und sich der vergänglichen Genüsse der fünf Sinne zu erfreuen hat den Lauf der Geschichte buchstäblich mit Ängsten, Sorgen, bedrückten Gewissen, Kummer, Enttäuschungen, leeren Leben und Tod übersät.

Zwar kann und soll man sich dieser Dinge erfreuen – *in Verbindung* mit echtem Erfolg, aber sie *alleine* bringen noch keinen Erfolg. Das *richtige* Ziel schließt etwas mehr mit ein.

Mit anderen Worten, das allererste Gesetz des Erfolgs setzt die *Definition* des Begriffes „Erfolg“ voraus. Wenn Sie einmal erkannt haben, *was* Erfolg ist, so machen Sie *das* zu Ihrem Lebensziel!

Wissen Sie, dass die meisten Menschen durchs Leben gehen, ohne überhaupt irgendein ZIEL vor Augen zu haben? Es ist eine Tatsache, dass die meisten Leute, wie ich schon vorher erwähnte, *KEIN EINZIGES* der *sieben Gesetze zum Erfolg* weder kennen noch anwenden!

Die meisten Menschen denken nie daran, dass ihr Leben überhaupt irgendeinen ZWECK haben könnte. Sie *leben ziellos* dahin.

Wenn Sie das Geld für Ihren nächsten Urlaub in Spanien, Griechenland oder Italien zusammengespart haben, so verwenden Sie doch eine ganze Menge Zeit in freudig erregter Erwartung für das PLANEN Ihrer Reise. Sie haben ein ganz bestimmtes REISEZIEL – und alle Ihre Pläne werden mit diesem ZIEL vor Augen entworfen. Sie *wissen, wohin* Sie fahren wollen. Wie könnten Sie sonst je erwarten, *dort anzukommen*?

Wie ich schon vorher einmal erwähnte, haben die meisten Menschen

kein Ziel – sie sind einfach nur ein Spielball der UMSTÄNDE. Sie haben nie *zweckmäßig geplant*, in dem Beruf oder Handwerk tätig zu sein, in dem sie sich heute befinden. Sie wohnen nicht an dem Ort ihrer WAHL, weil sie es etwa so GEPLANT haben. Die UMSTÄNDE haben sie dorthin verschlagen! Sie haben sich einfach von der Strömung treiben lassen. Sie haben sich keine Mühe gemacht, die Umstände zu meistern und zu beherrschen.

Wie gesagt, das erste Gesetz zum Erfolg ist die RICHTIGE Zielsetzung. Nicht *irgendein* Ziel. Man könnte sich ein Ziel setzen, an dem man wenig oder kein Interesse hat und würde in Tatenlosigkeit abgleiten. Das richtige Ziel erweckt Ehrgeiz. Ehrgeiz ist mehr als reiner Wunsch. Es ist Wunsch *plus* Antrieb – Entschlossenheit – *Wille*, den Wunsch zu erfüllen. Das richtige Ziel wird so sehnlichst begehrt, dass es zu tatkräftiger und entschlossener Anstrengung führt. Es wird einen mit Anreiz anfeuern.

Es sollte einen überwältigenden ZWECK zum Leben geben. Wenige haben je diesen Zweck gekannt. Durch die Jahrhunderte und Jahrtausende hindurch haben Denker und Philosophen nachgegrübelt und umsonst gesucht, ob das Leben einen wirklichen Zweck hat. Sokrates, Plato und Augustinus, um nur einige Namen zu nennen, spekulierten und folgerten, doch die wahre Bedeutung des Lebens entging ihnen. Diese tiefste und allerwichtigste Frage im Leben blieb für sie ein Geheimnis – ein unlösbares Rätsel!

WENN man einen solchen GESAMTZWECK entdecken könnte – einen bestimmten Zweck, um dessentwillen die Menschen auf die Erde gesetzt wurden – WENN man außerdem ein größeres menschliches Potential als nur die vergängliche Existenz entdecken könnte, so sollte man annehmen, dieser ZWECK würde das Ziel sein, das einen dynamischen Anreiz erregen müsste.

Aber leider! Wer hat je ein solches Ziel wie den Sinn des Lebens entdeckt?

Gab es nichts Größeres für meine prominenten Bankfreunde, auf das sie hätten vorausschauen können? Nichts Höheres, als sich flüchtiger Anerkennung zu

erfreuen, um dann doch nur von ihren Nachfolgern vergessen zu werden?

Was verbleibt noch, wofür es sich zu leben lohnt?

Ich wiederhole! Das erste Gesetz wahren Erfolges ist, dass man das richtige Ziel hat! Die Männer, die ich beschrieben habe, waren höchst erfolgreich, und alle hatten Ziele. Eifrig wandten sie jedes der ersten sechs Erfolgsgesetze an. Weil sie aber im siebten versagten, wandten sie das erste falsch an. Ihr Erfolg verflog rasch.

DAS HÖCHST WICHTIGE ZWEITE GESETZ

Wenn Sie also zu ERFOLG im LEBEN gelangen wollen, müssen Sie sich zuerst das richtige Ziel setzen, und dann kommt die VORBEREITUNG, um dieses Ziel zu erreichen.

Das ZWEITE Gesetz zum Erfolg, in zeitlicher Reihenfolge, ist deshalb AUSBILDUNG oder VORBEREITUNG.

Wie kann man erwarten, seinen Zweck zu erfüllen, es sei denn, man erwirbt die nötigen Kenntnisse?

Eins, das wir über das Leben wissen müssen – und viele wissen es nicht – ist, dass Menschen nicht mit Instinkt ausgerüstet auf die Welt kommen.

In diesem Punkt haben die unverständigen Tiere uns gegenüber einen gewissen Vorteil. Sie haben es nicht nötig, Bücherwissen zu pauken, bis ihnen der Kopf raucht.

Niemand braucht einem neugeborenen Kalb das Laufen beizubringen. Es beginnt sofort damit, sich auf seine etwas wackeligen und unsicheren Beine zu stellen. Es mag beim ersten oder zweiten Versuch noch hinfallen, doch ist es eine Angelegenheit von wenigen Augenblicken, bis es steht, wenn auch zuerst ein wenig unsicher. Es erfordert nicht ein oder zwei Jahre – nicht einmal ein oder zwei Stunden – das kleine Kalb beginnt innerhalb von *ein paar Minuten* zu laufen! Es muss sich nicht irgendwelche Ziele ausdenken. Es benötigt keine Schulbücher und keinen Unterricht. Instinktiv *weiß* es sein Ziel – die erste *Mahlzeit*! Auch kennt es instinktiv den Weg. Auf seinen eigenen vier Beinen begibt es sich unmittelbar zu seiner ersten Mahlzeit!

Wie ich schon so oft gesagt habe: Vögel

bauen Nester – durch Instinkt. Niemand bringt ihnen bei, wie. Bei einem Experiment wurden fünf Generationen Webervogel von Nestern und Nestbaumaterialien getrennt. Sie sahen nie ein Nest. Als man der sechsten Generation wieder Nestbaumaterial zur Verfügung stellte, begann sie ohne irgendeine Anleitung Nester zu bauen! Es waren weder Krähen- noch Adlernester. Es waren die gleichen, die Webervogel schon seit der Schöpfung bauen. Diese Vögel besaßen keinen *Verstand*, sich eine andere Nest Art auszudenken, vorzustellen, zu entwerfen oder zu konstruieren.

Natürlich kann man Hunden, Pferden, Elefanten, Delphinen und einigen anderen Tieren gewisse Kunststücke beibringen. Sie können jedoch nicht logisch denken, sich neue und andersartige Dinge vorstellen, planen, entwerfen und durchführen. Sie erwerben kein Wissen, können Wahrheit nicht von Irrtum unterscheiden, keine Entscheidungen treffen und keinen WILLEN einsetzen, um entsprechend ihrer eigenen Vernunft und Entscheidungen Selbstdisziplin zu üben. SIE KÖNNEN KEINEN MORALISCHEN UND GEISTLICHEN CHARAKTER ENTWICKELN.

Menschen haben es aber nicht ganz so leicht. Menschen müssen lernen oder gelehrt werden. Wir müssen laufen, sprechen, essen und trinken *lernen*.

Wir können diese Grundkenntnisse nicht auf instinktivem Wege und unmittelbar wie die unverständigen Tiere erreichen. Es mag etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen. Es mag auch ein wenig schwieriger sein. Aber wir können es weiterbringen und lesen, schreiben und rechnen *lernen*!

Dann können wir weiterschreiten und Literatur, Kunst und Musik schätzen lernen. Wir können lernen, zu denken und zu urteilen, eine neue Idee hervorzubringen, zu planen, zu entwerfen und auszuführen.

Wir können Untersuchungen anstellen, experimentieren, Teleskope erfinden und etwas über den Weltraum und weit entfernte Planeten, Sterne und Milchstraßensysteme erfahren. Wir erfinden Mikroskope und erforschen die unendlich kleinen Teilchen der Materie.

Wir erfahren etwas über Elektrizität, über die Gesetze der Physik und der Chemie. Wir lernen, das Rad zu

gebrauchen, Autobahnen zu bauen und schneller als jedes Tier über den Erdboden hinwegzurollen. Wir lernen, höher, schneller und weiter als jeder Vogel zu fliegen. Wir bemächtigen uns der Naturkräfte und lassen sie für uns arbeiten. Wir entdecken die Atomenergie und machen sie uns zunutze.

Aber wir müssen LERNEN – STUDIEREN – benötigen AUSBILDUNG und haben uns für das Geplante VORZUBEREITEN.

Eines der ersten Dinge, die wir lernen müssen, ist – *dass wir lernen müssen!*

Nachdem Sie erst einmal genügend gelernt haben, um EIN ZIEL ZU WÄHLEN, ist der *zweite Schritt* das ERLERNEN DES WEGES – die zusätzliche Ausbildung, Schulung und Erfahrung, um die nötigen Kenntnisse zu erwerben – damit Sie zu Ihrem Ziel gelangen können.

Die meisten Leute versäumen es, sich irgendwelche bestimmte Ziele zu setzen. Da sie keine genauen Ziele haben, verpassen sie eine besondere AUSBILDUNG, die ihnen das Erreichen ihres Zieles ermöglichen würde.

All die Männer, deren Lebensgeschichte ich Ihnen berichtet habe, hatten Ziele. Sie hatten das alles überragende Ziel, Besitztümer und Ansehen zu erwerben und ihr Leben zu genießen. Als Mittel zu diesem Zweck hatten sie sich *spezielle* Ziele auf den Gebieten des Bankwesens, der Industrie, der Politik, der Bühne, der Schriftstellerei oder sonst wo gesetzt. Sie alle BILDETEN SICH für ihren jeweiligen Beruf AUS.

Sie waren scharfsinnig genug, um zu erkennen, dass eine Ausbildung nicht nur das Studieren von Büchern umfasst, sondern auch Persönlichkeitsentwicklung, Führereigenschaft, Erfahrung, Kenntnisse durch Kontakte und Verbindungen und durch Beobachtungen.

Doch waren diese „erfolgreichen“ Leute nicht wirklich erfolgreich. Sie erwählten nicht nur ein Hauptziel, das sie in die Richtung falscher Werte führte, sondern versagten auch darin, sich mit der RICHTIGEN Ausbildung zu versehen, die WAHREN, DAUERHAFTEN Erfolg – die ERFÜLLUNG des Lebenszweckes – ermöglicht.

Folglich gibt es eine richtige und eine falsche Ausbildung.

Diese erfolgreichen Leute hatten keinen dauerhaften Erfolg. Ihre

Ausbildung vermittelte ihnen nicht die WAHREN WERTE. Sie wählten Ziele, die sie zu falschen Werten führten, Werten, die nicht von Dauer waren.

Das gesamte Ausbildungssystem dieser Welt versäumt es, die wahren Werte zurückzugewinnen. Selbst anerkannte Persönlichkeiten im Erziehungswesen widmen sich oft in jahrelanger, mühsamer Arbeit der Erforschung unwichtiger und nutzloser Gebiete.

Das grundlegendste und wichtigste Wissen – die wahren Werte, die Bedeutung und der Zweck des Lebens, der WEG zu Frieden, Glück und Wohlbefinden – diese Grundlagen werden nie gelehrt. Weil es mir gegeben war, diesen Verfall in der modernen Ausbildung zu sehen – diese tragische Wissenslücke zu erkennen – wurde ich dazu bewegt, ein College zu gründen, das diese Lücke schließt.

Die richtige Ausbildung muss lehren, dass alle Dinge eine Angelegenheit von Ursache und Wirkung sind – dass es für jedes Ergebnis, sei es gut oder schlecht, eine Ursache gibt. Wahre Ausbildung lehrt die URSACHE der Übelstände – persönlicher oder gesellschaftlicher Schwierigkeiten – dieser Welt, damit sie vermieden werden können. Gleichfalls muss sie die URSACHE GUTER Ergebnisse lehren, damit man weiß, wie diese anstelle der Schwierigkeiten erlangt werden können. Die richtige Ausbildung darf nicht bei der Belehrung darüber, WIE MAN LEBEN SOLLTE, aufhören! Sie muss darüber hinaus den ZWECK des menschlichen Lebens kennen und lehren, wie man ihn erfüllen kann.

Die im Verfall begriffene Ausbildung hat zu den gegenwärtigen Studentenunruhen geführt, welche wiederum die Hochschulen und Universitäten in Stätten der Gewalttat und des Chaos verwandeln!

Dieses ist eine weitere, bezeichnende Tragödie unserer Zeit!

Diese Welt verbreitet eine falsche Ausbildung, die wir von zwar denkenden, philosophierenden, aber doch irreführenden Heiden überliefert bekommen haben, denen es an Erkenntnis der wahren Werte und des Zweckes des Lebens mangelte! Die wahre Geschichte der Erziehung ist eine erstaunliche Geschichte für sich. ■

► GROSSBRITANNIEN VON SEITE 3

zutiefst besorgt ist darüber, was mit der königlichen Familie passiert.

Es ist erstaunlich, wie viel globale Aufmerksamkeit die britische Königsfamilie noch immer auf sich zieht. Die königliche Hochzeit im Jahr 2011 wurde von ca. 2 Milliarden Menschen verfolgt – beinahe ein Drittel der Menschheit! Es ist schwierig, das zu erklären – abgesehen von der Tatsache, dass dies eigentlich Davids Thron ist. Gott hat ihn bewahrt und schenkt ihm weiterhin ein gewisses Maß an Berühmtheit und Ehre.

Die Bibel hat viel über die königliche Familie zu sagen. Gott spricht sogar über bestimmte Endzeitprophezeiungen für diese Familie!

Sehen Sie sich zum Beispiel Hosea 5,1 (Elberfelder-Bibel) an: „Hört dies, ihr Priester, und merkt auf, Haus Israel! Und ihr, *Haus des Königs*, nehmt es zu Ohren! Denn euch gilt das Urteil. Ja, ihr seid eine Falle für Mizpa und ein gespanntes Fangnetz auf dem Tabor.“

Gott sagt, „... merkt auf, Haus Israel!“ Er will, dass ihnen bewusst ist, dass der THRON GOTTES heute in Israel existiert – in Ephraim, um genau zu sein!

Beachten Sie: Gott hat eine spezielle Warnung für das „Haus des KÖNIGS.“ Dies ist keine Botschaft an eine Königin, sondern an einen König. *Ich glaube, das bedeutet, dass wir bald eine neue Krönung haben werden.* Diese Prophezeiung ist für die Zeit unmittelbar vor uns, und ich glaube, *es geht* speziell um das, was Gottes Werk heute tut.

Gott verkündet hier ein ernstes „Urteil“ – das heißt, das Urteil des Richters – gegen diesen König. Andere Prophezeiungen geben ähnliche Warnungen. Sehen Sie z. B. die Botschaft in Jeremia 22 an den „König von Juda, der du auf dem Thron Davids sitzt.“ Jeremia ist sehr aussagekräftig über die Sünden der königlichen Familie und ihre Strafe. Wenn die Person auf diesem Thron versagt, das Urteil zu vollstrecken wie sie sollte, nimmt Gott das sehr ernst!

Wenn Sie diese Prophezeiungen, die vor mehr als 2.500 Jahren aufgezeichnet wurden, betrachten, dann müssen Sie zugeben, dass GOTT LEBT. Er reicht dieser Welt die Hand. Gott liebt jede einzelne Person auf Erden, und er wird alles tun was er kann, um sie zu

ihm zu bringen. Nicht viele sind daran interessiert was er jetzt sagt, aber sie werden es sein!

Großbritanniens Wiederherstellung

Die Prophezeiungen für Großbritanniens unmittelbare Zukunft sind nicht leicht zu verkraften. Gott wird Ephraim streng zurechtweisen. Wie dem auch sei, das ist noch lange nicht das Ende der Geschichte. Die Briten haben viele von den Segnungen verloren, die er ihnen gegeben hat und sie werden noch stärkere Flüche erleiden. Aber all die Züchtigung zeigt, dass Gott versucht, sie *zu ihm zurückzubringen*, damit er sie erneut segnen kann!

„Kommt, wir wollen wieder zum HERRN; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen, er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden“ (Hosea 6,1). Dies ist nur eine von *vielen* Prophezeiungen die besagt, wie Gott den Briten, nachdem sie gedemütigt worden sind, ihre Größe wieder zurückgeben wird. Tatsächlich prophezeit die Bibel, dass Großbritannien in Zukunft sogar noch *größer* sein wird, als es jemals in der Vergangenheit war!

In Hosea 13,1-3 beschreibt er Ephraims Sünden und warnt, dass infolgedessen sein Ruhm verblasen wird, so sicher wie der Tau frühmorgens vergeht. Aber dann verspricht er: „Ich aber bin der HERR, dein Gott, ... und du solltest keinen andern Gott kennen als mich denn es gibt keinen Heiland als allein mich. ... O Israel, du hast dich selbst vernichtet; dein Heil steht allein bei mir. ... ICH WERDE DEIN KÖNIG SEIN ...“ (Verse 4, 9-10, King-James-Bibel). Ja, Gott wird ihr König sein. Er wird sie regieren und Frieden und Wohlstand bringen, viel mehr als sie jemals hatten!

Lesen Sie den inspirierenden Abschluss von Hoseas Prophezeiung in den Versen 4-9 im 14. Kapitel. Letzten Endes wird Ephraim zur Einsicht kommen, sich von seinen falschen Göttern trennen und sich zum einzigen wahren Gott wenden! Dann wird es wahrhaftig GROSSBRITANNIEN werden – ein Großbritannien, viel großartiger, als es je gewesen ist.

Dies ist ein Bild vom Großbritannien in der *nahen Zukunft!* ———
Welch eine wunderbare Hoffnung!

Britischen Empires führten. Die protestantische Reformation. Englands Abspaltung vom Katholizismus unter Heinrich VIII. Die Vereinigung von England, Schottland und vorerst auch Irland. Der Aufschwung von Englands Marine und deren Dominanz über die Wasserstraßen. Die industrielle Revolution und Großbritanniens Aufstieg als wirtschaftliche, kulturelle, philosophische und technologische Drehscheibe. Und es gibt auch den Untergang von Großbritanniens Konkurrenten während dieser Zeit, wie z. B. der wunderbare Sieg über die spanische Armada im Jahre 1588, wodurch das katholische Spanien als Bedrohung ausgeschaltet wurde; und die Niederlage Napoleons im Jahre 1805.

Viele Historiker erkennen Großbritanniens einzigartigen, scheinbar unerklärlichen Aufstieg zur Weltmacht. „Einige der erforderlichen Elemente für einen wirtschaftlichen Wandel waren in anderen Teilen der Welt vorhanden“, schrieb Paul Johnson. „Aber nur England besaß sie alle zusammen. Das ‚WUNDER‘ hatte sich seit 150 Jahren zusammengebraut; oder, um das Bild zu verändern, mehrere konventionelle Faktoren des Wirtschaftswachstums hatten sich zusammengezogen, und im späten 18. Jahrhundert wurde die daraus resultierende Masse ‚kritisch UND DIE EXPLOSION FAND STATT‘“ (*The Offshore Islanders*).

Jedes dieser Ereignisse war ausschlaggebend für die Grundsteinlegung des Britischen Imperiums. MIT JEDEM EREIGNIS – und es gibt mehr als die oben erwähnten – BEREITETE GOTT ENGLAND VOR, DIE SEGNUNGEN ABRAHAMS ZU ERHALTEN!

Das gleiche können Sie mit Amerika anstellen. Denken Sie an den Kontinentalkongress und die Unabhängigkeitserklärung; die Entstehung der Verfassung, die der noch jungen Nation eine Grundlage für politische Stabilität gab; der Landkauf Louisianas; die Expedition von Lewis und Clark; der kalifornische Goldrausch. Auch Amerika erlebte den Untergang regionaler Konkurrenten – vor allem katholische, europäische Mächte, und

zwar Frankreich und Spanien – entlang seiner Südgrenze. Jedes dieser Ereignisse war entscheidend für Amerikas Aufstieg. NOCHMALS, MIT JEDEM EREIGNIS BEREITETE GOTT DIE VEREINIGTEN STAATEN VOR, DIE SEGNUNGEN ABRAHAMS ZU ERHALTEN!

Ein Ereignis, das die Geschichte veränderte

Ich habe nicht annähernd all die Einzelheiten dokumentiert, die um das Jahr 1800 einfach so Gestalt annahmen, um Großbritanniens und Amerikas Auftauchen als Weltmächte zu ermöglichen. Sogar das Wetter in Großbritannien war während dieser Zeit, wie Paul Johnson vermerkte, historisch gut. Das heißt, es war dem landwirtschaftlichen Ertrag dienlich, was volle Bäuche und gesunde Menschen bedeutete, und das wiederum hatte ein rasches Bevölkerungswachstum zur Folge.

„Die *eindrucksvollste Erfüllung biblischer Prophezeiung in der Neuzeit* war der rasche Aufstieg des Britischen Commonwealth, einer Völkergemeinschaft, die das größte Imperium aller Zeiten darstellte, und der USA, der immer noch reichsten und mächtigsten Nation der Welt“, schrieb Herr Armstrong. „Diese Völker des Erstgeburtsrechts kamen in unglaublich kurzer Zeit in den Besitz von mehr als zwei Dritteln – zeitweise fast drei Vierteln – aller nutzbaren Reichtümer und Bodenschätze der Erde! Allein schon diese Tatsache stellt einen unwiderlegbaren BEWEIS für die göttliche Inspiration der Bibel dar. NIE ZUVOR IN DER GESCHICHTE HATTE ES EINEN DERARTIGEN AUFSTIEG AUS EINEM ZUSTAND RELATIVER BEDEUTUNGSLOSIGKEIT GEGEBEN“ (op. cit.).

Halten Sie inne und denken Sie nach über die Konsequenzen dieser Prophezeiung – nicht nur für Amerika und Großbritannien, sondern auch für die Weltgeschichte.

Die Geschichte entwickelte sich in dem Vakuum, das durch Israels Untergang entstand. Das antike Persien, Griechenland und Rom, sie alle kamen empor, weil Gott die Verheißung des Erstgeburtsrechts an Ephraim und Manasse hinauszögerte. Allerdings geschah der Aufstieg von Persien, Griechenland und Rom nicht zufällig

oder willkürlich. Eine weitere herausragende Prophezeiung in Daniel 2 zeigt, dass Gott auch deren Aufstieg sorgfältig orchestrierte!

Stellen Sie sich vor, wie unterschiedlich die Weltgeschichte verlaufen wäre, wenn Israel Gott gehorcht und die abrahamische Verheißung bereits zur Zeit Salomos ererbt hätte. Es gäbe keine griechische oder römische Geschichte – zumindest nicht so wie sie heute aufgezeichnet ist. Die Geschichte wäre völlig anders verlaufen!

Vereinfacht ausgedrückt: man kann mit Sicherheit behaupten, dass die Weltgeschichte, so wie wir sie kennen, größtenteils das Produkt der abrahamischen Verheißung ist – speziell durch die *Verzögerung* dieser Verheißung aufgrund der Rebellion der Israeliten! Andere Mächte konnten aufsteigen, weil die Israeliten als Macht für ca. 2.520 Jahre verschwunden waren!

Denken Sie jetzt über die letzten 200 Jahre nach. Mehr als zwei Jahrhunderte lang wurde die Welt von zwei Mächten dominiert: die eine war eine einzelne große Nation, die andere eine große Gemeinschaft von Nationen. Gemeinsam sind Amerika und Großbritannien die Hauptarchitekten der Welt in der wir leben, speziell der westlichen Welt. Die Welt ist in fast jeder Weise verändert worden – zum Besseren und Schlechteren – als Resultat des materiellen Reichtums und des intellektuellen, politischen, kulturellen und moralischen Fortschritts und der Vorherrschaft dieser beiden Nationen.

Und schließlich, denken Sie auch über die Geschichte Großbritanniens, des Britischen Imperiums nach, und über die phänomenale Verwandlung Großbritanniens im 19. Jahrhundert, von einer unerfahrenen Insel zum reichsten, ausgedehntesten und eindrucksvollsten Imperium in der Geschichte der Menschheit.

Die Geschichte Großbritanniens ist wahrlich außergewöhnlich – sein Wohlstand, die Erhabenheit, die riesige Weite seines Gebietes, seine Leistungen, seine Macht. Aber sie ist bemerkenswert vor allem für die Art und Weise, wie sie einen lebendigen, *greifbaren* und BESTIMMBAREN Beweis von Gottes Existenz erbringt! ■

nen die Kultur, Bildung und soziale Stabilität errichtet.

Churchill verstand, dass das Britische Imperium einen Auftrag hatte, der Welt zu zeigen, wie man eine blühende, produktive und erfolgreiche Zivilisation aufbaut, die alljenen Nutzen bringt, die willig sind, in seinen Fußtapfen zu folgen. Er wusste, dass Gott Großbritannien einen herausragenden Platz in der Welt gegeben hatte (Siehe Artikel Seite 4).

Dies ist eine wesentliche Perspektive für alle Briten. Die Ereignisse in dieser Welt kehren sich in gefährlicher Weise gegen Großbritannien. Der geschwächte Charakter der Briten wird sich als gefährlich erweisen, weil er die Fähigkeit der Nation, auf Widrigkeiten auf eine bewundernswerte Art zu reagieren, so wie sie es in der Vergangenheit getan hat, untergräbt. Die kommenden Tage sind für ein Großbritannien, das seiner Identität beraubt ist, wahrlich düster. Die biblische Prophezeiung macht diesen Punkt klar.

Trotzdem, obwohl Großbritannien und die britische Wesensart einstweilen in den Schatten gesunken sind, werden sie in Kürze wieder auf der Weltbühne emporkommen. Die Prophezeiungen der Bibel zeigen, dass die Briten nach einer sehr schwierigen Zeitspanne der Trübsal eine erneuerte Nation werden, bereit, die Welt in Hoffnung und erfreulicher Produktivität zu leiten. Diese Realität taucht bereits am Horizont auf. ■

geworden, die viele andere Nationen in einen Lebensweg geführt haben, der Elend und Hoffnungslosigkeit bringt.

Das ist der letzte Grund, warum sich Großbritannien und die EU nicht vermischen können. Großbritannien stammt vom biblischen Israel ab, von Gottes eigener Nation, während das Heilige Römische Reich das System ist, das Gott verwenden wird, um die Nachkommen von Israel zu strafen.

Das ist der Grund, warum „Großbritannien diesem“ von Herbert Armstrong beschriebenen „bald kommenden, wiederauferstandenen ‚Heiligen Römischen Reich‘, eine Art von bald kommenden ‚Vereinigten Staaten von Europa‘, ein Zehnstaatenbund, der aus aus der heutigen Europäischen Gemeinschaft entstehen oder ihre Nachfolge antreten wird, nicht angehören wird.“ (*Geheimnis der Zeitalter*; bestellen Sie Ihr kostenloses Exemplar). Dies erklärt, war-

um die Kräfte in Großbritannien, die den Ausstieg aus der EU propagieren, an Boden gewinnen und warum die UKIP eine Kraft sein wird, die bei der britischen Unterhauswahl am 07. Mai im Auge zu behalten ist. Und es enthüllt auch, warum wir eine weitere Verhärtung der Standpunkte unter den Europäern gegenüber Großbritannien zu erwarten haben.

Bereits im Jahr 1956 schrieb Herr Armstrong: „Deutschland ist das wirtschaftliche und militärische Herz Europas. Wahrscheinlich wird Deutschland die kommenden Vereinigten Staaten von Europa anführen und beherrschen. ABER GROßBRITANNIEN WIRD KEIN TEIL DAVON SEIN!“

Herbert Armstrong verstand diesen verlorenen Hauptschlüssel. Die daraus resultierende Erkenntnis ermöglichte ihm, Großbritanniens gegenwärtige Existenzangst über seine EU-Mitgliedschaft vorauszusagen – *50 Jahre im Voraus*.

Dieses Verständnis erschließt mehr als 2000 Jahre europäischer Geschichte. Und, was noch viel wichtiger ist, es entschlüsselt das Vorhaben, das Gott hier auf Erden ausarbeitet; das Evangelium, das Christus gebracht hat; und die welterschütternden Ereignisse der kommenden Jahre.

„Es gibt eine direkte und äußerst wichtige Verbindung zwischen diesem wahren Evangelium, das Christus lehrte, und der Vereinigung von 10 Nationen in Europa“, schrieb Herr Armstrong in der *Plain Truth* vom März 1973. „Die Prophetie steht in direktem Zusammenhang mit dem wahren Evangelium.“

Dieses Verständnis des Hauptschlüssels geht weit über das bloße Erschließen der Geschichte einer kleinen Insel vor der Nordwestküste Europas und ihrem Platz in der EU hinaus. „... ein ganzes Drittel der Offenbarung unseres Schöpfers an die Menschheit [die Bibel] ist Prophezeiung, d.h. die Beschreibung zukünftiger Ereignisse. Diese zukünftigen Ereignisse offenbaren die Bestimmung des Menschen, das große Vorhaben Gottes, das schließlich verwirklicht werden wird“, schrieb Herr Armstrong in seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. „Diese vorausgesagten künftigen Ereignisse offenbaren das großartige Vorhaben, das letztendlich ausgearbeitet und zu seiner Vollendung gebracht wird.“

Das Verstehen dieses Hauptschlüssels erschließt das große Vorhaben, das in den Weltereignissen ausgearbeitet wird. Dieses Verständnis nicht zu haben, kann sich niemand leisten. ■

Für ein kostenloses Abonnement der Philadelphia Posaune senden Sie eine E-Mail an: request@thetrumpet.com

MITARBEITER

Herausgeber und Verantwortlicher Chefredakteur
Gerald Flurry

Verantwortliche Redakteure
Stephen Flurry

Redaktionsleiter
Joel Hilliker

Ständige Mitarbeiter
Brad Macdonald, Dennis Leap, Robert Morley, Jeremiah Jacques

Mitherausgeber
Philip Nice

Produktion
Steve Hercus

Recherchen
Richard Palmer, David Vejil, Callum Wood

Production Assistants
Deepika Azariah, Aubrey Mercado

Researchers
Anthony Chibarirwe, Jennifer Schlotz

Design Assistants
Lauren Eames, Reese Zoellner

Artists
Gary Dorning, Melissa Barreiro

Prepress and International Editions
Wik Heerma, Edwin Trebels

Französisch, Italienisch
Deryle Hope

Deutsch
Hans Schmidl

Spanisch
Carlos Heyer

Die PHILADELPHIA POSAUNE
(ISSN 10706348) is published monthly (except bimonthly May-June and October-November issues) by the Philadelphia Church of God, 14400 S. Bryant Rd, Edmond, OK 73034. Periodicals postage paid at Edmond, OK, and additional mailing offices. **POSTMASTER:** Send address changes to: THE PHILADELPHIA TRUMPET, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.A.

WER ZAHLT IHR ABONNEMENT?
Die Philadelphia Posaune hat keinen Bezugspreis—sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren Sie uns umgehend, wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen Sie Ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computereinkett, sowie auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.thetrumpet.com; **E-Mail** letters@thetrumpet.com; **Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen** request@thetrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 0-800-756-6724; Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden Sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Kanada** P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.i. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 16945, Henley-in-Arden, 995 8th, United Kingdom **Afrika** Postnet Box 219, Private bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa **Australien und Seychellen** P.O. Box 1001, Wollongong DC, N.S.W. 2500, Australia **Neuseeland** P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton, 3246 **Philippinen** P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga **Lateinamerika** Attn: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.

Wie kam es, dass ein kleiner Inselstaat Vorherrschaft über die Welt erlangte?



Erfahren Sie mehr über eine der großartigsten und bedeutendsten Geschichten, die Sie jemals lesen werden. Beantragen Sie unser kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.

NEUSEELANDARCHIV

LADEN SIE DIE LITERATUR SOFORT HERUNTER!
theTrumpet.com/go/usbp_de

**ODER BESTELLEN SIE IHR KOSTENLOSES
GEDRUCKTES EXEMPLAR!**

TELEFON 1-800-772-8577 (gebührenfrei)
E-MAIL request@theTrumpet.com
PER POST P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083
ONLINE www.theTrumpet.com/library

Keine Gebühren Kein Follow-up Keine Verpflichtung